

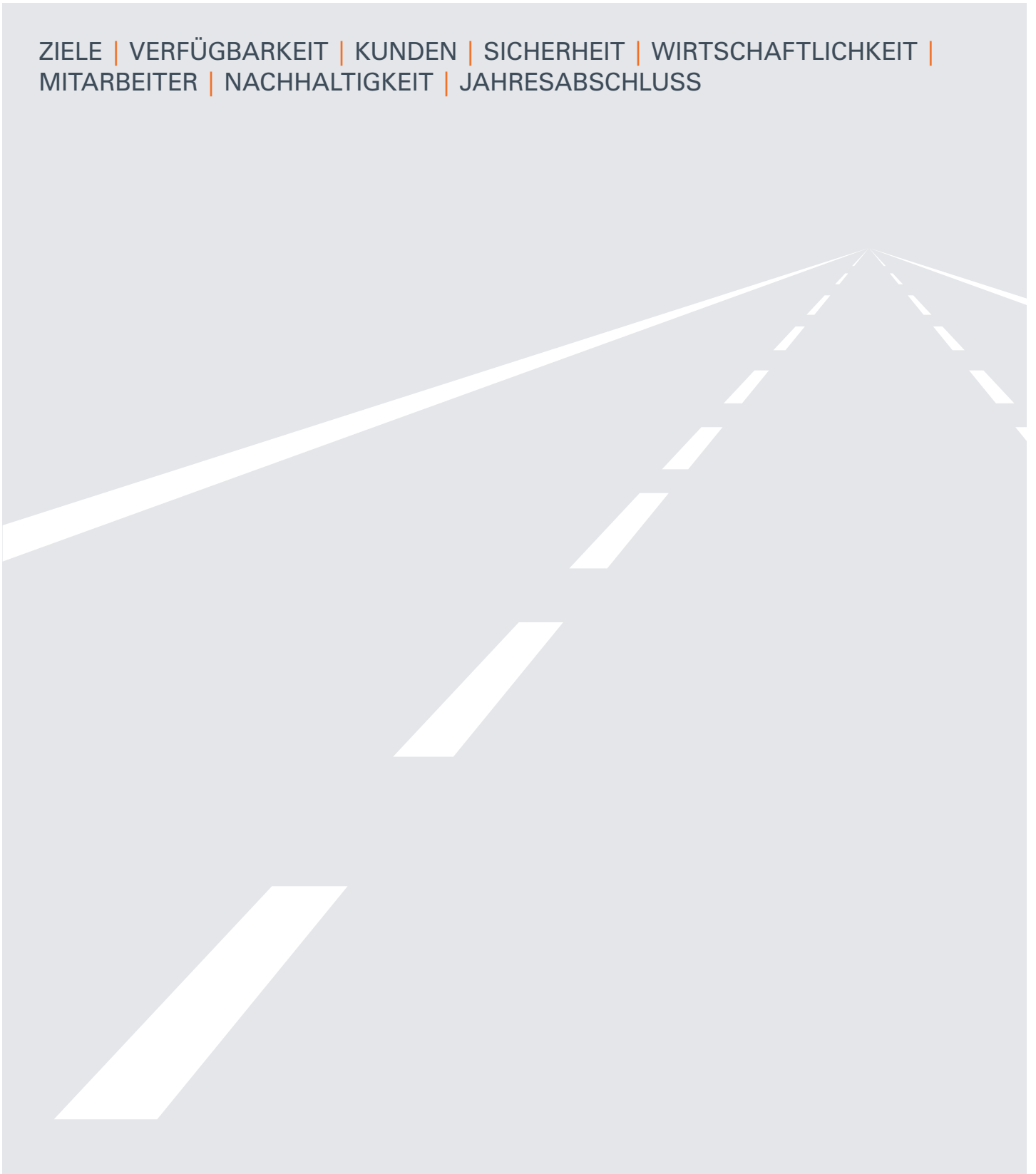
GESCHÄFTSBERICHT

2014 mit integriertem Nachhaltigkeitsbericht



INHALTSVERZEICHNIS

ZIELE | VERFÜGBARKEIT | KUNDEN | SICHERHEIT | WIRTSCHAFTLICHKEIT |
MITARBEITER | NACHHALTIGKEIT | JAHRESABSCHLUSS



ZIELE

AUF EINEM GUTEN WEG ZUM FÜHRENDEN AUTOBAHNBETREIBER EUROPAS

Die ASFINAG finanziert, errichtet, betreibt, erhält und bemaht 2.183 Kilometer Autobahnen und Schnellstraßen in Österreich. Die ASFINAG ist eines der führenden Infrastrukturunternehmen Österreichs und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Landes und zur individuellen Mobilität ihrer Kundinnen und Kunden. Die Herausforderung dabei ist, die gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Verantwortung im Einklang miteinander wahrzunehmen – und auch die Mobilitätsbedürfnisse der Zukunft schon frühzeitig zu erkennen.

Das Ziel ist klar: Bis 2020 wird die ASFINAG zu den führenden Autobahnbetreibern Europas zählen! Wo die ASFINAG auf diesem Weg bereits steht, welche Vorhaben sie dafür 2014 umgesetzt hat und wie Sie als Kundin oder Kunde davon bei jeder Fahrt auf einer österreichischen

Autobahn oder Schnellstraße profitieren – darüber informieren wir Sie in diesem integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht.

Die im Jahr 2012 begonnene und 2013 abgeschlossene Weiterentwicklung der ASFINAG Strategiearbeit umfasst nunmehr vier Säulen:

- Mission
- Vision
- Strategien und
- Grundsätze

In Summe garantieren über 100 konkrete Maßnahmen die Sicherstellung einer gesunden wirtschaftlichen Basis, zufriedene Kunden, hohe Produktivität und motivierte Mitarbeiter.

UNSERE MISSION: VERLÄSSLICHKEIT AUF ALLEN WEGEN

Die ASFINAG ist ein kundenfinanzierter und wirtschaftlich agierender Betreiber und Errichter von Autobahnen und Schnellstraßen.

Wir bieten unseren Kunden ein verkehrssicher ausgebautes und gut serviertes Netz mit hoher Verfügbarkeit und benutzerfreundlichen Mautsystemen.

Wir arbeiten im Einklang mit unserer wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung und stärken den Wirtschaftsstandort Österreich.



UNSERE VISION: DIENSTLEISTER AUF HOHEM NIVEAU

Die ASFINAG zählt im europäischen Vergleich zu den führenden Autobahnbetreibern mit den Schwerpunkten:

- Verfügbarkeit
- Verkehrssteuerung
- Verkehrsinformation
- Verkehrssicherheit
- technologische Neuerungen

Wir agieren international und vernetzen uns mit dem öffentlichen Verkehr.



UNSERE STRATEGIEN

Finanzen

Balance von Einnahmen und Ausgaben mit dem Ziel der wirtschaftlichen Unabhängigkeit.

Kunden

Erhöhung der Kundenzufriedenheit durch ein verkehrssicheres und stets verfügbares Netz, benutzerfreundliche Mautsysteme und gezielte Verkehrsinformation sowie Vernetzung mit dem öffentlichen Verkehr.

Prozesse

Erhöhung der Produktivität durch Schnittstellenreduktion, Prozessoptimierung und den Einsatz technologischer Neuerungen.

Mitarbeiter

Einsatz und Entwicklung entsprechend qualifizierter und motivierter Mitarbeiter. Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, die von Vertrauen, Kommunikation und Wertschätzung geprägt ist.

UNSERE GRUNDSÄTZE

Wir alle tragen gemeinsam die Verantwortung für die ASFINAG – wir schaffen unsere Unternehmenskultur, in der alle gerne arbeiten.

Unsere Führungsgrundsätze sorgen für ein gemeinsames Verständnis über gute Führungsarbeit. Damit entwickeln wir die gemeinsame Unternehmenskultur weiter.

VERFÜGBARKEIT

IHRE MOBILITÄT – UNSER ZIEL

Wie können wir es schaffen, das steigende Mobilitätsbedürfnis der Menschen zu erfüllen – wirtschaftlich, sozial verträglich und umweltgerecht? Die ASFINAG stellt sich dieser Herausforderung Tag für Tag und geht dabei auch innovative Wege.

Nachhaltig, verlässlich und wirtschaftlich – so betreibt, baut und serviciert die ASFINAG ihr Streckennetz. Das garantiert bestes Service für die Kundinnen und Kunden und auch in Zukunft die wirtschaftliche Stabilität und Unabhängigkeit der ASFINAG.



„Ich bin das ganze Jahr in ganz Europa unterwegs. Ich kann sagen, die österreichischen Autobahnen sind in einem tollen Zustand und auf den Rastplätzen fühle ich mich willkommen und sicher.“

Simon Riedl, Lkw-Fahrer

MEHR SICHERHEIT UND HÖHERE LEBENSQUALITÄT: SO BAUEN WIR FÜR SIE

S 10 Mühlviertler Schnellstraße und A 5 Nord Autobahn – zwei zentrale Neubauprojekte der ASFINAG, ein gemeinsames Ziel: mehr Lebensqualität in den vom Verkehr belasteten Ortsdurchfahrten und bequemere Arbeitswege für täglich Tausende Pendler.

Ein wichtiger Meilenstein an der S 10 war Ende 2014 die Eröffnung der Umfahrung für Freistadt. Prognosen zeigen die enorme Entlastung für die Freistädter durch die neue S 10: bis 2025 rund 25.000 Fahrzeuge am Tag ohne Umfahrung – 60 Prozent davon bleiben den Freistädtern durch die Umfahrung erspart. Ende 2015 wird die S 10 auf ihrer gesamten Länge für den Verkehr freigegeben.

Eine wichtige Hürde hat 2014 auch die A 5 Nord Autobahn genommen: Sämtliche Genehmigungsverfahren für den Weiterbau der A 5 von Schrick nach Poysbrunn wurden positiv abgeschlossen. Baubeginn: März 2015. Für die Menschen entlang der B 7 Brünner Straße bedeutet dieses Projekt weniger Lärm und Luftschadstoffe und mehr Verkehrssicherheit für die Menschen in dieser Region.

„Die Freigabe der Umfahrung Freistadt war für mich als Projektleiter ein wichtiger Tag. Jetzt arbeiten wir mit Hochdruck daran, dass die gesamte S 10 bis Ende 2015 fertig ist.“



Franz Sempelmann
S 10-Projektleiter

INNSBRUCK-KRANEBITTEN: EIN WICHTIGES PROJEKT IM SCHULTERSCHLUSS MIT DER REGIONALEN WIRTSCHAFT

Mehr Sicherheit für täglich 25.000 Autofahrer und weniger Staus – bei der neuen Anschlussstelle Innsbruck-Kranebitten an der A 12 Inntal Autobahn setzte die ASFINAG auf einen Schulterschluss mit der lokalen Wirtschaft. Gemeinsam investierten ein großes Einkaufszentrum, die ASFINAG sowie Land und Gemeinde 4,5 Millionen Euro in dieses Projekt. Gerade zu den Verkehrsspitzenzeiten war die Anschlussstelle Innsbruck-Kranebitten bisher sehr oft überlastet.

Der Neubau hat diese Situation entschärft. ASFINAG und Partner haben dabei aber auch andere Verkehrsteilnehmer mitgedacht: So entstanden im Zuge des Projekts ein durchgehender Fußgänger- und Radfahrweg und neue Haltestellen für den öffentlichen Busverkehr – eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

ERWEITERUNG UND SICHERHEITSPAKET FÜR DIE A 4 OST AUTOBAHN

Im Fokus der ASFINAG Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit steht seit dem Frühjahr 2014 ganz besonders die unfallträchtige A 4 Ost Autobahn. Bis Ende 2015 läuft hier der dreispurige Ausbau beider Fahrtrichtungen vom Flughafen bis Fischamend. Für die täglich 64.000 Autofahrerinnen und Autofahrer heißt das: mehr Sicherheit und mehr Komfort.

Oberstes Ziel wie bei jeder Baustelle: Trotz der Arbeiten soll es zu möglichst wenig Behinderungen für die Autofahrer kommen. 2014 wurde bereits die Richtungsfahrbahn Wien fertig gestellt, 2015 ist der Abschnitt Richtung Ungarn an der Reihe.



Zusätzliche 2014 umgesetzte Sicherheitsmaßnahmen für die A 4: ein Überholverbot für Lkw schwerer als 3,5 Tonnen (statt wie bisher erst ab mehr als 7,5 Tonnen) von Fischamend bis Neusiedl – also auch für leichtere Lkw und auch in jenem Bereich der A 4, der zweispurig ist. Weiters die Errichtung von Radaranlagen mit Frontfotografie an unfallträchtigen Stellen und der Bau eines neuen Verkehrskontrollplatzes bei Bruck an der Leitha bis Herbst 2015.

***„Wir garantieren Ihnen eine Top-Infrastruktur.
Als Verkehrsteilnehmer, damit Sie gut an Ihr Ziel
kommen. Als Wirtschaftstreibender, damit Sie stets
verfügbare Autobahnen haben. Als Anrainer, damit
Sie vom Durchzugsverkehr entlastet werden.“***



DI Gernot Brandtner
Technischer Geschäftsführer ASFINAG
Bau Management GmbH

EINE MODERNE AUTOBAHN FÜR EIN MODERNES WIEN

An der A 23 Südost Tangente stehen bis 2018 fünf wichtige Projekte an: die Umbauten im Knoten Prater und im Knoten Inzersdorf sowie der Neubau der Hochstraße

Inzersdorf und die Instandsetzung der Praterbrücke. Auch die Sanierung der Tunnel Stadlau und Hirschstetten steht an.



SANIERUNG MIT „KONZEPT UND KÖPFCHEN“ BRINGT WENIGER BEHINDERUNGEN FÜR DEN KUNDEN

Die Kunden wollen möglichst wenige Behinderungen durch Baustellen, die ASFINAG will notwendige Sanierungen und Ausbauten möglichst wirtschaftlich und effizient durchführen. Die Lösung dafür heißt Korridorplanung. Ganze Streckenzüge werden gesamtheitlich betrachtet – von den Rastmöglichkeiten über Schlüsselbauwerke bis hin zum Lärmschutz und zur Berechnung von Verkehrsentwicklungen. So stellt die ASFINAG sicher, dass künftig noch mehr Synergien als bisher genutzt werden. Für den Kunden heißt das weniger Behinderung durch Baustellen.

„Wir planen und bauen heute, damit Sie morgen sicher und entspannt an Ihr Ziel kommen. Wir denken dabei die Menschen, die Umwelt und den Wirtschaftsstandort in jeder einzelnen Phase mit.“



DI Alexander Walcher
Kaufmännischer Geschäftsführer ASFINAG
Bau Management GmbH

GROSSRAUM LINZ: WENIGER STAUS UND MEHR SICHERHEIT DURCH INTELLIGENTE VERKEHRSLENKUNG

Zwei wichtige Projekte hat die ASFINAG 2014 im Großraum Linz, dem nach Wien am meisten staugeplagten Ballungsraum, auf den Weg gebracht: die neue Verkehrsbeeinflussungsanlage (VBA) mit 50 Überkopfanzeigen auf der A 1 West und der A 7 Mühlkreis Autobahn und eine Section Control auf der A 7 im Bereich der Tunnel Bindermichl und Niedernhart.

Die ASFINAG ist überzeugt: Neben Neubau und Sanierung ist auch eine intelligente Verkehrslenkung unerlässlich, um Staus zu reduzieren und die Streckenverfügbarkeit zu erhöhen.

DIE TRAFFIC MANAGER – MEHR ALS 20.000 EINSÄTZE SEIT APRIL 2013

Die 16 Traffic Manager der ASFINAG haben von ihrer Einführung – noch als Pilotprojekt – im April 2013 bis Ende 2014 mehr als 20.000 Einsätze absolviert – von der Unfallabsicherung über die Begleitung von Sondertransporten bis hin zur Hilfe bei Pannen. Das Ziel der Traffic Manager: vorbeugende Unfall- und Stauvermeidung – und das im 24-Stunden-Rhythmus an 365 Tagen im Jahr.



„Die Arbeit als Traffic Manager ist sicher herausfordernd, aber mir taugt es, wenn ich Menschen helfen kann, und ich freue mich über das gute Feedback unserer Kundinnen und Kunden.“



Mario Hans
ASFINAG Traffic Manager

MODERNES EREIGNISMANAGEMENT IST REIBUNGSLOSE ZUSAMMENARBEIT VIELER PARTNER VOR ORT

Die Erhöhung der Streckenverfügbarkeit ist eines der wesentlichsten Ziele der ASFINAG. Ein Schlüssel dafür ist das ASFINAG Ereignismanagement. Ziel: das rasche und aktive Managen von Unfällen und anderen unerwarteten Ereignissen, die den Verkehrsfluss negativ beeinflussen. Das Ereignismanagement ist in drei Phasen gegliedert: die Alarmierungs-, Abwicklungs- und Nachbearbeitungsphase. Für jede dieser drei Phasen gibt es einen präzisen Ablaufplan.

Der ASFINAG Einsatzleiter ist der Mann vor Ort. Er managt alle Maßnahmen, die am Ort des Geschehens abzulaufen haben, und steht laufend mit dem Chef vom Dienst in der Verkehrsmanagement-Zentrale in Kontakt. Unter die verantwortungsvollen Aufgaben des Einsatzleiters fallen Schaltvorgaben für die elektronische Infoweitergabe direkt auf der Strecke genauso, wie das Einleiten von Stauabsicherungen und die Verkehrsableitung in Abstimmung mit der Polizei.

Und letztendlich ist es auch der Einsatzleiter, der nach erfolgreicher Abwicklung des Ereignisses die Strecke wieder für den Verkehr freigibt. Der wahre Erfolgsfaktor des Ereignismanagements liegt jedoch im professionellen Miteinander aller Beteiligten.

Ein hohes Maß an Professionalität und der ununterbrochene Informationsaustausch zwischen ASFINAG und den Blaulichtorganisationen sind unerlässlich, wenn es darum geht, Geschehnisse rasch, sicher und kompetent abzuarbeiten.



„Leben retten ist immer Teamarbeit. Je besser die einzelnen Teammitglieder miteinander kommunizieren und je besser die Koordination funktioniert, umso besser können wir im Notfall helfen. Die ASFINAG ist für uns ein wichtiges Teammitglied, wenn es um Notfälle auf Österreichs Autobahnen geht.“



Gerry Foitik
Bundesrettungskommandant des
Österreichischen Roten Kreuzes



„Wir erkennen in der gemeinsamen Abwicklung von Ereignissen in den letzten Jahren eine klare Verbesserung. Die genaue Aufgabenverteilung unterstützt enorm, wenn vor Ort Stress und Zeitdruck herrschen – und das ist in meinem Verantwortungsbereich, der A 4 Ost Autobahn beim Flughafen Richtung Wien, aufgrund der hohen Verkehrsdichte immer der Fall.“



Hauptbrandinspektor
Herbert Rubenz
Kommandant der
Feuerwehr Mannswörth



KUNDEN

IHR ANLIEGEN – UNSER SERVICE

Für die ASFINAG stehen die Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden ganz klar an erster Stelle. Das beste Straßennetz, das bestmögliche Service und rund um die Uhr maßgeschneiderte Information – das ist das erklärte Ziel.

2014 setzte die ASFINAG auf eine noch anwenderfreundlichere Mautabwicklung, auf maßgeschneiderte Kundeninformation in Echtzeit und eine verstärkte Vernetzung mit dem öffentlichen Verkehr.

Positiv: Bei der Kundenbefragung 2014 gaben 85 von 100 Kunden an, dass sie mit den Leistungen der ASFINAG sehr zufrieden oder zufrieden sind.



„Als Kunde weiß ich, was ich für mein Vignetten-Geld bekomme: Top-Informationen, gut ausgebaute und servierte Autobahnen und Rastplätze, auf denen ich mit meiner Familie gerne Halt mache.“

Peter Bauer, Familienvater

VERKEHRS-AUSKUNFT ÖSTERREICH: ALLE VERKEHRSINFOS „AUF EINEN KLIKK“

Egal ob Straße, Schiene, Bus, Rad oder doch zu Fuß – seit 2014 gibt es mit der VAO, der Verkehrsauskunft Österreich, eine einzige Verkehrsinfo-Plattform für sämtliche Verkehrsträger. Als Koordinator des Projekts hat die ASFINAG damit gemeinsam mit den Partnern bmvt, ÖBB, ARGE ÖVV (Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Verkehrsverbünde), ITS Vienna Region, Land Salzburg und ÖAMTC ein – auch international – einzigartiges Projekt auf den Weg gebracht.

Das Besondere daran: Alle VAO-Partner bieten alle Verkehrsauskünfte an. Auf www.asfinag.at finden Kunden nicht nur wie gewohnt einen Routenplaner für die Fahrt mit dem Auto, sondern auch Informationen über die schnellste Bahnverbindung. Den Erfolg der VAO bestätigt ein Blick auf die Zugriffe: Von Anfang Juli bis Ende Dezember 2014 wurden insgesamt 4,5 Millionen Routenanfragen getätigt.

DIE LKW-MAUT WIRD SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR EUROPÄERIN

Was beim Handytelefonieren ganz selbstverständlich ist, soll nach den Vorstellungen der ASFINAG in Zukunft auch für die Mautabwicklung gelten: ein Gerät und ein Vertragspartner und das für ganz Europa. Daran arbeitet die ASFINAG federführend im Rahmen mehrerer internationaler Projekte, wie etwa REETS (Regionaler Europäischer Elektronischer Mautdienst), TOLL2GO (für Deutschland und Österreich) oder EasyGo+ (für Österreich, Norwegen, Schweden und Dänemark).

Der Vorteil dieser Maut-Zukunft für international tätige Lkw- und Busfahrer liegt auf der Hand: kein langwieriges Umstellen der Geräte mehr, keine Stopps an Mautstellen, keine verschiedenen Währungen, sondern einfache und rasche elektronische Bezahlung in möglichst vielen europäischen Ländern.

„In den europäischen Mautsystemen wird es in den nächsten Jahren möglich sein, mit einem Gerät und einem Ansprechpartner – und daher viel einfacher – Maut zu bezahlen. Die ASFINAG gestaltet die Entwicklung aktiv mit und bietet auch ihren Kunden Lösungen, in anderen europäischen Staaten einfach und zuverlässig Maut zu bezahlen.“



Dr. Hubert Resch
Geschäftsführer ASFINAG
Commercial Services GmbH

RASCH DURCH DIE MAUTSTELLE MIT FREUNDLICHEN ASFINAG MITARBEITERN UND EINEM SINNVOLLEN EINSATZ VON TECHNIK

Jedes Jahr passieren 38 Millionen Kunden die sechs großen Mautstellen der ASFINAG, 95 Prozent davon brauchen dafür weniger als eine Minute. Grund dafür: Die effiziente Arbeit der mehr als 200 freundlichen und besonders geschulten ASFINAG Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch der sinnvolle Einsatz von moderner Technik. So werden an den Mautstellen rund 90 Maut- und Kreditkartenautomaten eingesetzt, die ein rasches Passieren der Mautstelle ermöglichen.

Bis Ende 2014 wurden acht weitere Spuren der Mautstellen Schönberg, Gleinalm und Bosruck mit Mautautomaten ausgestattet. Das Resultat: Mittlerweile werden knapp 60 Prozent aller Fahrten an Mautstellen bereits automatisch abgefertigt. 2014 hat die ASFINAG zusätzlich einen Pilotversuch gestartet: Kunden können ihr Mautticket bereits vor der Mautstelle Schönberg auf Rast- und Parkplätzen bei einem Automaten erwerben.

„Bei 38 Millionen Kundenkontakten pro Jahr ist es nach wie vor wichtig, dass es „menschelt“ an den Mautstellen. Aber die Automatisierung hilft, dass Autofahrer rascher an ihren Zielort kommen – und das ist ganz in unserem Sinne.“



Stefan Zangerle
Mautstellenleiter Schönberg

ZEHN JAHRE GO MAUTSYSTEM IN ÖSTERREICH – DIE ASFINAG DENKT JETZT SCHON DAS MAUTSYSTEM VON MORGEN

Nutzerfreundlich, sicher und wirtschaftlich: Seit 2004, also seit mehr als zehn Jahren, ist das GO Mautsystem in Österreich im Einsatz und garantiert eine einfache und effiziente Mautabbuchung für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen. Bis 2014, also bis zum zehnjährigen Jubiläum, wurden mit diesem System 6,2 Milliarden Mautabbuchungen durchgeführt.

Obwohl das GO Mautsystem nach wie vor zur europäischen Spitzenklasse gehört, denkt die ASFINAG bereits heute das Mautsystem von morgen. Die Vorbereitungen für das Mautsystem der nächsten Generation laufen auf Hochtouren.



ENTSPANNTES RASTEN FÜR WIRKLICH ALLE KUNDEN

Regelmäßige Pausen sind ein wichtiger Beitrag für mehr Verkehrssicherheit. Die ASFINAG will, dass wirklich alle Kundinnen und Kunden entspannt rasten und Energie tanken können für die weitere Fahrt – auch Menschen mit speziellen Bedürfnissen. Die ASFINAG hat daher 2014 Experten des Kriegsoffer- und Behindertenverbandes (KOBV) und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (ÖAR) gebeten, die Rast- und Parkplätze zu überprüfen.

Das Ergebnis: Die Experten loben die gute Zugänglichkeit der Rastanlagen und die benutzerfreundlichen Pausenplätze. Verbesserungsvorschlag: Vor allem für Menschen mit eingeschränkter Sehleistung müssen die ASFINAG Rastplätze noch angepasst werden. Die

ASFINAG wird daher gemeinsam mit KOBV und ÖAR Verbesserungsmöglichkeiten erarbeiten und diese dann zügig umsetzen.



ASFINAG VERKEHRSINFORMATION SORGT FÜR ENTSPANNTE UND SICHERE FAHRT

Rasch die richtige Verkehrsinformation zu erhalten, ist unerlässlich für eine entspannte und sichere Fahrt! Die ASFINAG investiert sehr viele Ressourcen in maßgeschneiderte Infos über das Verkehrsgeschehen auf Autobahnen und Schnellstraßen. Schritt eins: In den Verkehrsmanagementzentralen laufen rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr sämtliche Informationen über Unfälle oder sonstige Behinderungen zusammen.

Schritt zwei: Die ASFINAG versorgt ihre Kundinnen und Kunden in Echtzeit über das relevante Verkehrsgeschehen – über Hinweise und Anzeigen direkt auf der Straße, über Radio, die App „Unterwegs“, Webcams im Fernsehen und auf www.asfinag.at und über Social Media. Schritt drei: Die ASFINAG gibt rechtzeitig Entwarnung, wenn die Strecke wieder frei ist!



SICHER UNTERWEGS UND GUT INFORMIERT MIT DER ASFINAG SMARTPHONE-APP

Mehr als 270.000 Personen nutzen sie bereits – die ASFINAG App „Unterwegs“. Aktuellste Verkehrsinformationen, Zugriff auf mehr als 580 ASFINAG Webcams oder bequemer und rascher Kauf einer Videomautkarte – das alles hat die ASFINAG App bereits bisher geboten. 2014 haben die ASFINAG Experten die App weiterentwickelt. Sie ist jetzt noch schneller, sie bietet einen guten Überblick über alle Rastmöglichkeiten, Pendler erhalten einen raschen Überblick über die Verkehrslage auf ihrer „Stammroute“ und Lkw-Fahrer können Parkplatz-Informationen für den Großraum Wien einfach und rasch beziehen.

Jetzt neu: Über die App können die Kunden auch auf die Verkehrsauskunft Österreich (VAO) zugreifen.

„Wir sorgen mit der Technologie von morgen bereits heute für mehr Sicherheit und Kundenkomfort. Damit Sie etwa über die ASFINAG App immer bestens über das Verkehrsgeschehen informiert sind oder damit die Mautabbuchung grenzüberschreitend, rasch und einfach funktioniert. Wir setzen auf Hightech, aber immer dort, wo er Ihnen als Kunden etwas bringt.“



Ing. Mag. Bernd Datler
Technischer Geschäftsführer
ASFINAG Maut Service GmbH

DEN KUNDEN NOCH MEHR IM FOKUS MIT DEM AFB – DEM „ASFINAG FAHRER BLICK“

Die regelmäßigen Befragungen zeigen, dass die Kunden der ASFINAG ein gutes Zeugnis ausstellen. Egal ob Verkehrssicherheit, Baustelleninformation oder Rastmöglichkeiten – die Kunden sind mit den Leistungen der ASFINAG „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“. Die ASFINAG will aber einen Schritt weiter gehen und ihre Kunden nicht nur zufriedenstellen, sondern begeistern. Daher wurde 2014 das interne Projekt „AFB – der ASFINAG Fahrer Blick“ ins Leben gerufen. Das Ziel: Sämtliche Leistungen der ASFINAG sollen auf ihre Kundenfreundlichkeit geprüft werden. Wir wollen, dass die Kunden die ASFINAG jeden Tag aufs Neue als das wahrnehmen, was sie ist: ein moderner und gut aufgestellter Dienstleister.

„Wir von der ASFINAG geben uns nicht damit zufrieden, wenn Sie als Kunde mit uns bloß zufrieden sind. Wir wollen Sie mit unseren Leistungen begeistern – direkt auf der Strecke, mit maßgeschneiderter Verkehrsinformation und mit rascher Hilfe bei Unfall oder Panne.“



Dr. Josef Fiala
Kaufmännischer Geschäftsführer
ASFINAG Service GmbH

GEMEINSAM FÜR DIE KUNDEN: DIE ASFINAG VERNETZT SICH MIT DEM ÖFFENTLICHEN VERKEHR

Die Vernetzung mit dem öffentlichen Verkehr ist ein wichtiges ASFINAG Ziel. Denn nur auf der Straße wird das steigende Mobilitätsbedürfnis der Zukunft nicht zu bewältigen sein. Es gibt Situationen, bei denen es sinnvoller ist, das Auto einfach stehen zu lassen und öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Und immer mehr Pendler oder Reisende kombinieren verschiedene Verkehrsmittel.

Diesen positiven Trend fördert die ASFINAG. Das Ziel ist, die Straßen staufrei zu halten und den Kunden eine Top-Infrastruktur ohne Einschränkungen zu bieten.

Die ASFINAG wird daher ihre Straßeninfrastruktur noch stärker mit dem öffentlichen Verkehr und Güterverkehr verknüpfen, künftige Umstiegspunkte auf Öffis bereits in der Planung mitdenken und in ihrem Netz verstärkt auf bestehende Park-and-ride-Anlagen hinweisen. Auch bei großen Bauvorhaben arbeitet die ASFINAG verstärkt mit öffentlichen Verkehrsanbietern zusammen, um den Kunden während der Bauphase ein alternatives und „staufreies“ Angebot machen zu können.

FAHRGEMEINSCHAFTEN BILDEN LEICHT GEMACHT MIT PARK-AND-DRIVE-ANLAGEN

An den Anschlussstellen der Autobahnen und Schnellstraßen errichtet die ASFINAG in Zusammenarbeit mit den Bundesländern sogenannte Park-and-drive-Anlagen. Das Ziel: Mehrere Pendler parken dort ihre Fahrzeuge und fahren gemeinsam mit einem Auto weiter. So soll gerade in den Stoßzeiten das Verkehrsaufkommen verringert werden.

Das Park-and-drive-Konzept wird sehr gut angenommen – derzeit gibt es in Summe zwölf solcher Anlagen, drei davon wurden 2014 neu errichtet, eine Anlage wurde wegen des großen Bedarfs ausgebaut. 2015 werden drei

zusätzliche Anlagen errichtet werden und zwei bestehende Anlagen in Niederösterreich werden ausgebaut.



ASFINAG SERVICE CENTER: AN 365 TAGEN RUND UM DIE UHR FÜR DIE KUNDEN DA

Das ASFINAG Service Center (ASC) ist eine zentrale Schnittstelle zu unseren Kunden. Hier werden jährlich mehr als 500.000 Anfragen zu allen Themen zeitnah und kompetent bearbeitet – an 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr, und das in sechs Sprachen: Deutsch, Englisch, Tschechisch, Ungarisch, Kroatisch und Italienisch.

So garantiert die ASFINAG, dass sich ihre Kunden im wahrsten Sinne des Wortes „verstanden“ fühlen.

Seit 2014 neu: Aus dem österreichischen Mobilnetz können Kunden die ASFINAG auch einfach und bequem unter der Kurzwahl *asfinag erreichen.



KUNDENUMFRAGEN ZEIGEN, WO DIE ASFINAG NOCH BESSER WERDEN KANN

Jedes Jahr befragt die ASFINAG mehr als 1.500 Autofahrer, Berufskraftfahrer und auch Einsatzfahrer über ihre Zufriedenheit mit unserem Angebot. Erfreulich: Die Zufriedenheit mit den Leistungen der ASFINAG ist hoch und bleibt auch konstant sehr hoch. Neun von zehn Autofahrern, die auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen unterwegs sind, sagen: Ja, wir sind mit dem Angebot und den Leistungen der ASFINAG zufrieden.

Diese Befragung ist aber auch die Basis für ständige Verbesserungsmöglichkeiten, etwa der Beleuchtung von älteren Tunneln, für weitere Optimierungen bei der Planung und Durchführung von Baustellen, aber auch für die Überarbeitung des Webcam-Angebots.



SICHERHEIT

IHRE SICHERHEIT – UNSER AUFTRAG

Sie wollen bequem, aber vor allem sicher an Ihr Ziel kommen, egal ob mit Motorrad, Pkw, Bus oder Lkw. Für die ASFINAG hat Verkehrssicherheit höchste Priorität. Das Ziel: möglichst wenig Unfälle, möglichst wenig Verletzte, möglichst wenig Verkehrstote. Dafür investiert die ASFINAG jedes Jahr rund 500 Millionen Euro – in das modernste Streckennetz Europas, in sichere Tunnel und Top-Rastanlagen.

Mit Erfolg: Sind im Jahr 2004 bei Unfällen auf Autobahnen und Schnellstraßen noch 140 Menschen ums Leben gekommen, so waren es 2014 um fast zwei Drittel weniger, nämlich 48. Weil für die ASFINAG 48 Verkehrstote aber 48 Tote zu viel sind, wird das ambitionierte Verkehrssicherheitsprogramm zügig und konsequent umgesetzt.



„Mir ist es wichtig, dass meine Familie und ich sicher ankommen. Wenn wir auf den österreichischen Autobahnen unterwegs sind, habe ich immer ein gutes Gefühl. Besonders die modernen und hellen Tunnel tragen dazu bei.“

Karin Bauer, Mutter

DAS ASFINAG VERKEHRSSICHERHEITSPROGRAMM 2020: 130 MASSNAHMEN FÜR EIN ERKLÄRTES ZIEL

Das Ziel ist klar: Österreichs Autobahnen- und Schnellstraßen sollen in puncto Verkehrssicherheit auch weiterhin zu den besten in ganz Europa zählen. Dafür hat die ASFINAG 2010 ein Verkehrssicherheitsprogramm erarbeitet, mit 130 ganz konkreten Maßnahmen: vom Tunnelausbauprogramm über mehr Sicherheit auf Baustellen bis hin zum laufenden und regelmäßigen Sicherheitscheck bereits bestehender Strecken. 2014, bereits vor Hälfte der Laufzeit des Programms, hat die ASFINAG 60 Prozent dieser Maßnahmen umgesetzt.

„Jeder Unfall mit Verletzten oder sogar Toten ist eine Tragödie. Daher hat für uns Verkehrssicherheit höchste Priorität. Aber Verkehrssicherheit ist auch Teamwork: Wir bauen die sichersten Straßen Europas, aber wir brauchen dafür auch verantwortungsvolle Verkehrsteilnehmer.“



DI Bernhard Lautner
ASFINAG Verkehrssicherheitsexperte

KONTROLLIERTER VERKEHR IST SICHERER VERKEHR

Ein guter technischer Zustand von Schwerfahrzeugen und angepasste Geschwindigkeit sind für die Verkehrssicherheit elementare Voraussetzungen. Die ASFINAG ermöglicht daher durch die Errichtung von Verkehrskontrollplätzen (VKP) regelmäßige und stichprobenartige Kontrollen von Lkw. Zwölf dieser VKP sind bereits in Betrieb, 2014 wurde mit dem Bau eines weiteren auf der A 4 bei Bruck a. d. Leitha begonnen ebenso wie mit der Prüfung weiterer möglicher Standorte. Für die ASFINAG sind die Gewichtskontrollen auf den Kontrollplätzen besonders wichtig, um Folgeschäden an der Infrastruktur durch Überladung zu verhindern.

Die Länder übernehmen zudem durch die technischen Kontrollen der Fahrzeuge eine weitere wesentliche Aufgabe. Zoll und Exekutive nutzen die VKP, um ihre gesetzlichen Aufgaben erfüllen zu können. Geschwindigkeitskontrollen durch Section-Control-Anlagen sowie Radargeräte tragen ebenfalls wesentlich zu mehr Sicherheit auf den Autobahnen bei. Drei temporäre Anlagen sind bei großen Baustellen wie etwa beim Bosrucktunnel eingerichtet. Zu den fünf permanenten SC-Anlagen

kam 2014 im Tunnel Bindermichl eine weitere hinzu. Zahlreiche Unfälle, meist zum Glück nur mit Sachschaden, machten diesen Tunnel auf der A 7 bei Linz zum prädestinierten Standort für diese neue Anlage. Harmonischeres Tempo und dadurch weniger Unfälle erwartet die ASFINAG sich durch eine Radarkette auf der A 4 mit acht Standorten sowie durch zwei Radargeräte auf der A 23 Landstraßer Gürtel und bei Asten auf der A 1.



FÜR DIE SICHERSTEN TUNNEL EUROPAS: 1,5 MILLIARDEN EURO UND HIGHECH MADE IN AUSTRIA

Tunnelsicherheit war auch 2014 ein erklärter Schwerpunkt – bis 2019 investiert die ASFINAG 1,5 Milliarden Euro für mehr Sicherheit in mehr als 80 Tunnel. Die Bandbreite reicht dabei von der Errichtung zweiter Tunnelröhren über neue und bessere Beleuchtungsanlagen bis hin zu modernster Innovation aus Österreich, wie dem Thermoscanner und dem einzigartigen akustischen Warnsystem AKUT. Der Thermoscanner verhindert, dass überhitzte Lkw in Tunnel einfahren können, 2014 hat dieses System 67 Mal Alarm geschlagen und so verhindert, dass ein überhitzter Lkw in den Karawankentunnel

einfahren konnte. Thermoscanner kommen nun auch bei anderen Tunnelanlagen zum Einsatz, etwa bei Gleinalm- oder Arlberg Tunnel.

AKUT, entwickelt in Kooperation mit dem steirischen Joanneum Research, erkennt von selbst untypische Tunnelgeräusche, wie quietschende Reifen, zuschlagende Autotüren oder splitterndes Glas, und schlägt automatisch in Sekundenschnelle Alarm. Die ASFINAG wird AKUT in einem ersten Schritt in den kommenden Jahren in 32 Tunneln installieren.

Die bislang jüngste Innovation in puncto Tunnelsicherheit hat die ASFINAG im Citytunnel in Bregenz eingesetzt: Die erste Hochdruck-Sprühnebelanlage.

Sofort nach Erkennen eines Brandes und einer Räumungsphase des Tunnels aktiviert sich die Anlage vollautomatisch und sprüht über mehrere Tausend Düsen mit sehr hohem Druck Wasser genau auf den Brandherd.

Dieses System schützt im Ernstfall Verkehrsteilnehmer, es schützt den Tunnel vor Hitzeschäden und es hilft den Einsatzkräften.



MEHR TUNNELSICHERHEIT FÜR DIE GESAMTE PYHRNSTRECKE

Beim zweiröhrigen Vollausbau liegt aktuell der Fokus klar auf der A 9 Pyhrn Autobahn: Bis 2019 werden alle Tunnel auf dieser Strecke zweiröhrig sein – es gibt dann keine Tunnel mehr mit Gegenverkehr und die gesamte Strecke ist auf zwei Fahrstreifen in jede Richtung befahrbar.

Die Projekte: Mehr Sicherheit für täglich rund 18.000 Autofahrer bringt seit Herbst 2014 der zweiröhrige Ausbau der Tunnel bei Klaus in Oberösterreich. Der etwas mehr als acht Kilometer lange steirische Gleinalmtunnel erhält ebenfalls eine zweite Röhre.

Bis 2019 wird er nach der anschließenden Generalsanierung der alten Tunnelröhre im Richtungsverkehr befahrbar sein. Der Bosrucktunnel zwischen Oberösterreich und der Steiermark wurde bereits neu errichtet, bis Herbst 2015 wird dazu auch die alte Röhre runderneuert und mit modernster Sicherheitstechnik ausgestattet.



ARLBERGTUNNEL: SICHERHEITSAUSBAU FÜR DEN LÄNGSTEN STRASSENTUNNEL ÖSTERREICHS

Mehr Sicherheit für den längsten Straßentunnel Österreichs: Mit einer Investition von 160 Millionen Euro erhöht die ASFINAG mit viel Hightech und notwendigen Sanierungen die Sicherheit im Arlbergtunnel. Sämtliche elektrotechnische Einrichtungen wie Videoüberwachung, Notruf- und Funkeinrichtungen, Brandmeldung sowie die Straßenentwässerung und Löschwasserleitungen werden auf den modernsten Stand der Technik gebracht. 37 zusätzliche Fluchtwege werden errichtet – und das mit einer Innovation. Erstmals werden diese Fluchtwege in einem ASFINAG Tunnel über den Zuluftkanal an der Decke des Tunnels geführt. Acht zusätzliche Pannenbuchten und eine gehörige Portion an Hightech stehen ebenfalls auf dem Bauprogramm für den Tunnel. Eine Hochdruck-Sprühnebelanlage, ein Thermoscanner und das akustische Tunnelmonitoringsystem AKUT sind vorgesehen.

Da die Sicherheitssysteme ausgetauscht werden, sind die Arbeiten nur unter einer zeitweise vorgesehenen Vollsperre des Tunnels möglich. In den Sommermonaten 2015 und 2017 ist deswegen der Tunnel für jeweils ein halbes Jahr gesperrt. Die Umleitungen erfolgen in dieser Zeit über Deutschland, die Schweiz sowie über den Arlbergpass. Zusammen mit den Ländern Vorarlberg und Tirol sorgte die ASFINAG dafür, dass auf den Ausweichrouten der Verkehr bestmöglich fließen kann. In den Wintermonaten steht der Arlbergtunnel als witterungsunabhängige Straßenverbindung zwischen Tirol und Vorarlberg zur Verfügung – dann finden nämlich die Arbeiten während der Nachtstunden statt. Der Verkehr wird abwechselnd für kurze Zeit an den jeweiligen Tunnelportalen angehalten.

„Wir wollen, dass Sie sich auch in unseren Tunnel sicher fühlen. Dafür investieren wir viel Geld und sorgen mit modernster Technologie dafür, dass unsere 158 Tunnel zu den sichersten in ganz Europa zählen.“



DI Klaus Fink
Geschäftsführer ASFINAG Alpenstraßen GmbH

46 ASFINAG RASTPLÄTZE UND 87 RASTSTATIONEN LADEN ZUM PAUSEMACHEN EIN

Eine regelmäßige, fixe Pause nach zwei Stunden Fahrt – das ist ein ganz wichtiger Tipp für mehr Verkehrssicherheit. Denn Übermüdung ist Ursache für fast jeden dritten Unfall. Ausgeruhte Autofahrer sind sichere Autofahrer! Die ASFINAG hat daher 2014 vier Rastplätze und 570 zusätzliche Stellplätze für Lkw neu errichtet – in Summe gibt es auf dem Straßennetz der ASFINAG derzeit 46 moderne, sichere und topausgestattete Rastplätze, 87 Raststationen und 6.630 Stellplätze für Lkw. In den nächsten Jahren wird die ASFINAG weitere Rastplätze und mehrere Tausend neue Lkw-Stellplätze errichten.

Erfreulich: In der letzten Kundenbefragung stellten Lkw-Lenker, Pendler und Reisende bei einer Umfrage erneut ein Zeugnis mit „Vorzug“ aus – mehr als neun von zehn Befragten vergaben Bestnoten.

„Regelmäßige Pausen gehören bei einer längeren Autofahrt einfach dazu. Ausgeruhte Autofahrer sind sichere Autofahrer. Wir investieren viel, damit Sie sich auf unseren Rastplätzen und Raststationen wohlfühlen, dort Energie tanken können für die weitere Fahrt und gerne wieder kommen.“



Mag. Rainer Kienreich
Technischer Geschäftsführer
ASFINAG Service GmbH

WIR INFORMIEREN, DAMIT WIR GEMEINSAM SICHER ANKOMMEN

Verkehrssicherheit kann nur klappen, wenn wirklich alle mittun. Die ASFINAG ist sich ihrer Verantwortung bewusst und nimmt das Thema Verkehrssicherheit sehr ernst – entscheidend ist aber, dass jede Lenkerin, jeder Lenker mitmacht. Daher setzt die ASFINAG verstärkt auf bewusstseinsbildende Infokampagnen.

„Handy weg vom Steuer“ und „Zu wenig Abstand“ waren die Kampagnen des Jahres 2014. Wie wichtig Bewusstseinsbildung in diesem Zusammenhang ist, zeigt ein Blick auf die Fakten: Ablenkung und zu wenig Sicherheitsabstand sind ganz vorne in der Liste der häufigsten Unfallursachen.



WIRTSCHAFTLICHKEIT

IHR BEITRAG – UNSERE LEISTUNG

Die ASFINAG erhält keine Mittel aus dem Staatsbudget, sondern wirtschaftet mit den Einnahmen aus Maut und Vignette. Nachhaltigkeit bedeutet für die ASFINAG nicht nur ökologische Verantwortung für die Zukunft, sondern vor allem auch wirtschaftliche Verantwortung – volkswirtschaftlich und auch betriebswirtschaftlich. Sämtliche Investitionen in das Streckennetz werden anhand von drei Kriterien geprüft:

- der Beitrag zur verkehrlichen Wirksamkeit
- der Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit
- die Auswirkung auf die finanzielle Nachhaltigkeit des Unternehmens

Diese starke betriebswirtschaftliche Ausrichtung des Unternehmens zeigt nachhaltigen Erfolg: 2014 erwirtschaftete die ASFINAG einen Überschuss von 519 Millionen Euro, erhöhte die Eigenkapitalquote auf knapp 24 Prozent und investierte 909 Millionen Euro in die heimische Infrastruktur. Die Neuverschuldung fiel 2014 mit 123 Millionen Euro geringer als geplant aus. Darüber hinaus legt die ASFINAG Wert darauf, dass die Verschuldung innerhalb der Lebensdauer der Infrastruktur rückführbar ist – derzeit liegt dieser Wert bei 20 Jahren. Mit dieser Vorgehensweise ist die nachhaltige und wirtschaftliche Unabhängigkeit

des Unternehmens gesichert. Die ASFINAG baut aber nicht nur, was sie sich leisten kann, sondern primär, was die Menschen und der Wirtschaftsstandort brauchen.

Neben Bildung und Forschung ist eine hervorragend ausgebaute Infrastruktur ein großer Wettbewerbsvorteil für den Wirtschaftsstandort. Bis 2020 investiert die ASFINAG daher in Summe sieben Milliarden Euro in den Neubau und die Erhaltung des hochrangigen Straßennetzes in Österreich. Die ASFINAG ist und bleibt damit auch ein wichtiger Motor für den Wirtschaftsstandort Österreich.



„Wir bauen und erhalten unser Streckennetz ausschließlich mit den Einnahmen aus Maut und Vignette. Dafür sagen wir Danke. Sie können sicher sein, wir gehen verantwortungsvoll mit diesen Mitteln um.“

Bianca Leitgeb, Mitarbeiterin
ASFINAG Maut Service GmbH

ÖKOLOGIE RECHNET SICH:

„GRÜNE“ LKW UND BUSSE PROFITIEREN BEI DEN MAUTTARIFEN

Seit 2010 erfolgt die Bemautung in Österreich für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen nicht nur nach der Anzahl der Achsen, sondern auch nach Emissionsklassen. Ziel dabei: finanzielle Anreize für die Wirtschaft schaffen, damit möglichst auf die umweltfreundlichste Technologie bei Lkw umgestiegen wird. Und das System funktioniert. Der Anteil der saubersten Klassen EEV und EURO VI ist in den vergangenen Jahren auf über 45 Prozent gestiegen, während beim Einsatz von Lkw der Schadstoffklassen Euro 0 bis Euro III der Anteil auf unter 15 Prozent gesunken ist. Mehr grüne Lkw und weniger Fahrzeuge mit alter

Technologie, das ist das erklärte Ziel der Ökologisierung. Bereits fast die Hälfte der gesamten Lkw-Fahrleistung auf dem hochrangigen Straßennetz in Österreich wird mit den derzeit saubersten Lkw am Markt bestritten. Das alles muss für die ASFINAG einkommensneutral bleiben – also weder Gewinne noch Verluste. Das bedingt eine ständige Beobachtung des Marktes. Vorteil für die Nutzer der saubersten Lkw-Klasse Euro VI: Ab 2015 sinkt die Maut für die umweltfreundlichste Klasse bei den Lkw um 3,7 Prozent.

Die Entlastung für die saubersten Lkw auf unseren Straßen ist jedoch noch höher. Effektiv werden dadurch die Tarife der Kategorie EURO VI sogar um über fünf Prozent gesenkt, denn nur bei den übrigen Kategorien findet

die gesetzliche Inflationsanpassung statt. Die ASFINAG forciert mit dem System einen Umstieg auf umweltschonende Technologie im Transportwesen.

ASFINAG SETZT AUF INTERNATIONALES ENGAGEMENT

Drei Säulen umfassen das internationale Engagement der ASFINAG:

- die Vertretung der ASFINAG in Brüssel
- Mitgliedschaft in internationalen Organisationen und Mitarbeit an internationalen Projekten
- der Einsatz von ASFINAG Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei kommerziellen Beratungsprojekten im Ausland

Damit wird sichergestellt, dass internationale Entwicklungen frühzeitig erkannt und die Interessen der ASFINAG und Österreichs aktiv eingebracht werden.

So hat die ASFINAG auch 2014 dank der aktiven Mitgliedschaft in der ASECAP (European Association of tolled Motorways, Bridges and Tunnels), im „Board of Directors“ in der weltweit agierenden Interessenvertretung der Mautindustrie IBTTA sowie in der PIARC und ERTICO ihre Position als einer der führenden Autobahnbetreiber festigen können.

Durch die Leitung bzw. die aktive Mitarbeit an vielen internationalen Projekten zu technischen Themenstellun-

gen im Bereich Bau, Betrieb, Bemautung und Telematik wurden österreichische Erfahrungen und Bedürfnisse in diesen Projekten berücksichtigt.



„Unser internationales Engagement besteht nicht nur aus der aktiven Mitarbeit in vielen Gremien und Forschungsprojekten, sondern auch im Bearbeiten von kommerziellen Beratungsprojekten. Denn einerseits sind wir mit unserem Pool von ASFINAG Experten aus den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen in der Lage, unseren internationalen Kunden ein vielfältiges und hochwertiges Wissen zu verkaufen, und andererseits schöpfen wir aus unserer internationalen Arbeit und der aktiven Projektumsetzung vor Ort auch neues Wissen.“



Dr. Anton Sieber
Geschäftsführer ASFINAG
Commercial Services GmbH

ANLEGER HABEN AUCH IN TURBULENTEN ZEITEN VERTRAUEN IN DIE ASFINAG

Wirtschaftlich unruhige Zeiten bedeuten, dass Strategien und Kurse geändert und angepasst werden müssen. Etwa 2009 hat die ASFINAG aufgrund der Wirtschaftskrise ihr Bauprogramm überarbeitet und auf Herz und Nieren überprüft. Das Ziel: Trotz Erlösrückgang darf die wirtschaftliche Performance nicht darunter leiden. Das große Vertrauen in die richtige Entscheidung zeigt auch die Begebung von ASFINAG Anleihen, die immer innerhalb weniger Stunden bei internationalen Anlegern platziert werden können. Auch 2014 wurde wieder sehr erfolgreich eine öffentliche Anleihe in Höhe von 750 Millionen Euro mit sieben Jahren Laufzeit platziert. Dies beweist einmal mehr, dass der internationale Kapitalmarkt auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten großes Vertrauen in die ausgezeichnete Bonität und in die positive wirtschaftliche Leistung der ASFINAG setzt.



„Die ASFINAG ist ein bekannter und renommierter Teilnehmer auf den internationalen Kapitalmärkten. Auch 2014 haben uns zahlreiche Investoren ihr Vertrauen geschenkt und wir konnten aufgrund der hohen Nachfrage historisch niedrige Zinssätze erzielen. Dies stellt einen wesentlichen Beitrag zu unserer erfolgreichen wirtschaftlichen Performance dar.“



Mag. Gabriele Csoklich
Leiterin Abteilung Finanzierung

MIT ASFINAG KNOW-HOW AUCH AUF INTERNATIONALEN MÄRKTEN ERFOLGREICH

Mit ihrer Tochtergesellschaft ASFINAG Commercial Services (ACS) bietet die ASFINAG ihr umfangreiches Know-how auch auf internationalen Märkten an: neben dem Schwerpunktgebiet Balkan etwa auch bei einem innovativen Mautprojekt in Schweden.

Projekt Modernisierung Mautstellen Mazedonien

Dieses Projekt wurde im Jahr 2014 weitergeführt. Die ACS hat hier gemeinsam mit Partnern die Ausschrei-

bung der baulichen und technischen Neubeschaffung durchgeführt. Ein Bestbieter wurde gefunden, die ACS ist auch während der Implementierungsphase mit an Bord.

Projekt Citymaut in Stockholm

Die ACS war verantwortlich für die Prüfung und technische Abnahme des neuen Videomautsystems in Stockholm.



MITARBEITER

UNSER MOTTO: VOLLER EINSATZ

Das Unternehmen ASFINAG ist so gut wie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einsatzbereitschaft und das Wissen und Können jeder Einzelnen und jedes Einzelnen sind entscheidend für den Erfolg der ASFINAG.

Das Fundament für ein funktionierendes Miteinander und auch für das Erreichen der Unternehmensziele bildet eine klare Human-Resources-Strategie, die in der ASFINAG auf drei Eckpfeilern ruht: klare Rahmenbedingungen im Sinne von Personalmanagement, strategische Personal- und Organisationsentwicklung und nicht zuletzt das eindeutige Bekenntnis zur Aus- und Weiterbildung.



„Meine 1.300 Kollegen und ich sorgen an 365 Tagen im Jahr dafür, dass Sie sicher und bequem an Ihr Ziel kommen.“

Thomas Veigl, Mitarbeiter
Autobahnmeisterei Alland

ZUSAMMENARBEIT WIRD IN DER ASFINAG TÄGLICH GELEBT

Das Jahr 2014 stand in der ASFINAG ganz im Zeichen der Zusammenarbeit – und zwar der Zusammenarbeit aller 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ausgehend von den Ergebnissen der aktuellen Mitarbeiterbefragung hat das Management, auf Basis der ASFINAG Grundsätze, eine ganze Reihe von Aktivitäten für mehr und noch bessere Zusammenarbeit eingeleitet und dies auf allen Ebenen: zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, über Abteilungs- und Gesellschaftsgrenzen hinweg, zwischen Holding und Tochtergesellschaften.

„Als Vorstand ist uns bewusst, nur durch die Leistung und Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir Ihnen das bestmögliche Service garantieren. Bei uns in der ASFINAG ist konstruktive Zusammenarbeit daher kein bloßes Lippenbekenntnis, sondern wird Tag für Tag und auf allen Ebenen aktiv gelebt.“



DI Alois Schedl und
Dr. Klaus Schierhackl
ASFINAG Vorstände

DAS MITARBEITERGESPRÄCH IST EINE CHANCE UND KEINE LÄSTIGE PFLICHT

Der regelmäßige und strukturierte Austausch zwischen Mitarbeitern und Führungskräften ist entscheidend für eine gut funktionierende Zusammenarbeit – in der ASFINAG stehen regelmäßige

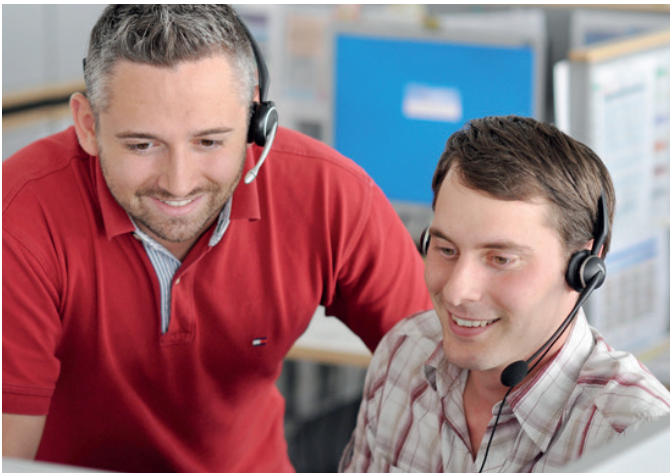
Mitarbeitergespräche daher im Vordergrund und werden auf allen Ebenen aktiv gelebt. Die HR-Verantwortlichen haben daher für Mitarbeiter und Führungskräfte 2014 maßgeschneiderte Tools entwickelt.

MIT AUS- UND WEITERBILDUNG BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

Ein besonderes Augenmerk legt die ASFINAG auf das Aus- und Weiterbildungsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – dafür standen 2014 in der ASFINAG mehr als 160 Schulungsprogramme zur Auswahl. Das Programm wurde dabei laufend und bedarfsgerecht aus-
geweitet – sowohl in Richtung fachliches Know-how als auch in Richtung persönlichkeitsentwickelnder Maßnahmen wie etwa Kommunikationstraining, Krisenbewältigung oder Selbstmanagement. Speziell geschult wurden alle 150 Führungskräfte der ASFINAG, damit sie ihre Führungsaufgaben kompetent bewältigen können.

Damit möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die angebotenen Bildungsmaßnahmen nützen können, und zwar weitgehend unabhängig von zeitlichen oder räumlichen Einschränkungen, hat die ASFINAG 2014 das Angebot an E-Learning-Kursen konsequent weiterentwickelt.

Mit Erfolg: Mehr als 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben über diesen innovativen Weg ihr Know-how vertieft und erweitert.



MIT DEM KOLLEKTIVVERTRAG DIE GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG BERÜCKSICHTIGT

Der aktuelle Kollektivvertrag in der ASFINAG regelt nicht nur einkommens- und arbeitsrechtliche Grundlagen, er trägt auch der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung. Weil das Thema Pflege und Pflege von Angehörigen immer relevanter wird, sind diese Fragen behandelt: Zusätzlich zur Bildungskarenz gibt es jetzt in der ASFINAG auch die Möglichkeit einer Pflegekarenz von bis zu drei Monaten. Darüber hinaus wurde etwa auch die Geburtshilfe ausgeweitet – sie gilt jetzt auch für Adoptivkinder.



STETIGE INNOVATION AUCH IM BEREICH HUMAN RESOURCES

Neben der laufenden Systemvereinheitlichung setzt die ASFINAG im Bereich HR auf maßgeschneidertes Reporting für Mitarbeiter und Führungskräfte. Laufend aktualisierte Zahlen, Daten und Fakten bilden die Basis für Personalplanung und -entwicklung. Auch dabei gilt: Weg vom Papier hin zum elektronischen Workflow.

„Uns ist wichtig, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Führungskräfte in den unterschiedlichsten Thematiken des Arbeitslebens gut zu begleiten und zu beraten.“



Mag. (FH) Martina Hacker
ASFINAG HR-Verantwortliche



NACHHALTIGKEIT

DAFÜR STEHT DIE ASFINAG

Als verantwortungsvoller Infrastrukturbetreiber bekennt sich die ASFINAG ganz klar zur Nachhaltigkeit. Entscheidend für die ASFINAG ist es dabei, nicht nur ökologischen Anforderungen gerecht zu werden, sondern auch den gesellschaftlichen und vor allem den wirtschaftlichen. Für die ASFINAG gilt: Wir bauen das, was die Menschen und der Wirtschaftsstandort brauchen – und was wir uns leisten können. Für die ASFINAG stehen die Interessen ihrer Kunden genauso im Mittelpunkt, wie jene der Anrainer und ganz besonders auch die Zufriedenheit der Mitarbeiter.



„Wenn ich einmal den Führerschein habe, wird mein Auto wahrscheinlich mit Sonnenenergie fahren und von selbst lenken. Aber Autobahnen werden wir dann noch immer brauchen.“

Lisa Bauer, 11 Jahre alt

EINE KLARE MISSION FÜR NACHHALTIGES AGIEREN

In der ASFINAG Mission ist festgelegt, dass „wir im Einklang mit unserer wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung arbeiten und daran unsere Entscheidungen und Handlungen ausrichten“. Um dieses Ziel konsequent zu verfolgen, hat die ASFINAG die Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie integriert und organisatorisch entsprechend verankert. So engagiert sich die ASFINAG etwa beim „United Nations

Global Compact“ und bekennt sich damit zu zehn dort definierten Prinzipien in den Bereichen Menschenrecht, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Antikorruption. Weiters ist die ASFINAG Mitglied bei „respACT“ (Austrian business council for sustainable development) – einem Verein, der die Mitgliedsunternehmen dabei unterstützt, ökologische und soziale Ziele ökonomisch und eigenverantwortlich zu erreichen.

SO SETZT DIE ASFINAG NACHHALTIGKEIT UM

Mitarbeiter

Die ASFINAG Mitarbeiter zeichnet Verantwortungsbewusstsein, Kompetenz und Engagement aus. Die ASFINAG unterstützt den Wissensaustausch und das Lernen von- und miteinander, setzt Maßnahmen zur Risikominimierung am Arbeitsplatz und fördert ständige Aus- und Weiterbildung. Vor einigen Jahren wurde in der ASFINAG ein Anti-Korruptionssystem eingerichtet, mit dem Ziel, transparente Strukturen und klare Zuständigkeiten zu schaffen. Der Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Image der ASFINAG stellen dabei die zentralen Anliegen dar.

Verkehrsteilnehmer

Die ASFINAG verbessert laufend die Serviceangebote und bietet aktuelle, mobil verfügbare Informationen über die Autobahnen und Schnellstraßen in Österreich. Ziel ist eine hohe Streckenverfügbarkeit und eine hohe Verkehrssicherheit. Die ASFINAG ist bestrebt, bedarfsgerecht eine moderne und gesellschaftsverträgliche Mobilität für jeden Einzelnen zur Verfügung zu stellen. Die ASFINAG nimmt die Anliegen der Anrainer ernst und beteiligt sie an einem transparenten Planungsprozess.

Öffentlichkeit und Umwelt

Den zukünftigen Entwicklungen durch sich wandelnde Mobilitätsansprüche in der Gesellschaft steht die ASFINAG besonders aufgeschlossen gegenüber. Sie stellt sich Themen wie Klimaerwärmung, CO₂-Ausstoß, Gewässerschutz und Luftreinhaltung – sowohl im Rahmen von Bauprojekten als auch im fachlichen Diskurs mit Öffentlichkeit und Wissenschaft sowie bei der Mitwirkung an innovativen Forschungsprojekten.

„Wir wissen heute noch nicht, ob das Auto von morgen mit Strom oder Gas angetrieben wird oder ab wann es selbst lenken kann. Als kundenfinanziertes Unternehmen können wir Ihnen aber garantieren, dass Sie mit der ASFINAG auch in Zukunft einen verlässlichen Partner haben, wenn es um Ihre Mobilität geht.“



Mag. Gabriele Lutter
Kaufmännische Geschäftsführerin
ASFINAG Maut Service GmbH

RESSOURCENSCHONENDER MITTELEINSATZ BEI NEUBAU UND ERHALTUNG

Der Bau von Autobahnen und Schnellstraßen ist nur unter beträchtlichem Ressourceneinsatz und sichtbaren Eingriffen in die Umwelt und die Landschaft zu realisieren. Die ASFINAG ist sich der damit verbundenen Verantwortung bewusst.

Daher werden beim Neubau von Straßen Projekte im Sinn eines vorsorgenden Umweltschutzes umgesetzt. Die ASFINAG setzt moderne und ressourcenschonende Baustoffe und Bauweisen ein. Bei Erneuerungen von Bauwerken wird viel Wert auf den Einsatz von Recyclingbaustoffen gelegt.

Der Schwerpunkt an thermischen Sanierungen liegt derzeit bei den insgesamt 43 Autobahnmeistereien der ASFINAG. Diese werden bis 2016 abgeschlossen sein. Auf diesem Weg wurden bereits seit 2008 etwa 14 Prozent der Heizenergie eingespart. Parallel wurden

Heizanlagen mit fossilen Brennstoffen (insbesondere Ölheizungen) auf saubere Energieträger, wie z. B. Biomasseanlagen, umgerüstet.



WIEDERVERWENDUNG VON GO-BOXEN

Für die Mautabrechnung wird in Österreich ein GO-Box-System verwendet. Diese Datenübertragungsgeräte werden in Lkw und Bussen montiert und dienen der elektronischen Mautabbuchung. Tausende dieser Geräte werden nach dem Gebrauch von Kunden retourniert und von der ASFINAG technisch geprüft oder aufgerüstet und wiederverwendet.

Rund 50 Prozent des Jahresbedarfs von 200.000 Datenübertragungsgeräten können so wiederverwendet werden.



DIE ASFINAG MACHT IHRE TUNNEL „GRÜNER“

Mit 80 Millionen Kilowattstunden pro Jahr wird die Hälfte des gesamten Energiebedarfs der ASFINAG für den Tunnelbetrieb benötigt. Daher setzt die ASFINAG gerade im Bereich Tunnelanlagen auf alternative Projekte, wie etwa beim Plabutschtunnel in Graz.

Dort haben die ASFINAG Verantwortlichen folgende Schritte für alternative Energiegewinnung gesetzt:

- Schritt 1: 300 m² Kollektorfläche auf dem Tunnelvordach zur Nutzung der Sonnenenergie
- Schritt 2: die Errichtung einer „Windkraftanlage der besonderen Art“

Diese Windkraftanlage wird mit dem von den Fahrzeugen im Tunnel verursachten Luftstrom betrieben und erzeugt so elektrische Energie. Die gesamte so beim Plabutschtunnel gewonnene Energie wird wieder direkt in den Tunnel eingespeist.



TUNNELLICHT AUS DER ASFINAG-EIGENEN GRÜNEN STECKDOSE

Strom aus der eigenen Steckdose – eine Idealvorstellung, die die ASFINAG an der S 16 Arlberg Schnellstraße in naher Zukunft umsetzen will. Und das noch dazu mit grünem Strom aus Wasserkraft. Vier Standorte wurden genauer unter die Lupe genommen, um ein Kleinwasserkraftwerk in direkter Nähe von Tunnel- und Galerieanlagen zu errichten. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie: Der Flirischer Tunnel bietet die besten Voraussetzungen dafür. „Wir können am Flirischer Tunnel die meisten Synergien erkennen. Der geplante Umbau des Tunnels in den Jahren 2016/2017 könnte für die nachfolgende Errichtung des Kraftwerks, des Neubaus des Maschinenhauses in der Nähe der Betriebsgebäude und für das Zusammenspiel von neuer Druckwasser-

leitung und Löschwasserversorgung perfekt genutzt werden“, erklärt Dietmar Harbauer von der zuständigen Abteilung der ASG. Ziel dabei: Mit dem Kraftwerk kann Strom in der Größenordnung von knapp 400.000 Kilowattstunden pro Jahr erzeugt werden. Genug, um die erforderliche Gesamtenergie des Tunnels mit eigener Stromversorgung abzudecken. Grüner Strom aus der eigenen Steckdose also für einen ASFINAG Tunnel. Bis zur Umsetzung müssen noch Untersuchungen wie Wassermessung oder behördliche Genehmigungen abgewartet werden. „Das ist ein wichtiger Schritt hin zur stromautarken Versorgung. Wir bieten dann von sauberer Energie bis hin zur Tunnelsicherheit alles aus einer Hand“, bestätigt Harbauer.

BESTMÖGLICHER SCHUTZ VON MENSCH UND NATUR

Bei den Planungen von neuen Straßen wird der Schutz von Mensch und Natur von der ASFINAG großgeschrieben. Beim Bau der künftigen A 5 Nord Autobahn im Abschnitt Schrick bis Poysbrunn investiert die ASFINAG bei Gesamtkosten von 324 Millionen Euro für 25 Kilometer Autobahn alleine 81 Millionen Euro in Umwelt- und Anrainerschutzmaßnahmen.

Das sind 3,3 Millionen Euro Umweltschutzkosten pro Kilometer. Die Zahlen: 18 Gewässerschutzanlagen, 20 Wildquerungsmöglichkeiten, 11 Kleintier- und Amphibiendurchlässe, 7.300 Laufmeter Lärmschutzwälle, 18.450 Quadratmeter Lärmschutzwände, 109 Hektar ökologische Ausgleichsmaßnahmen und rund 50.000 Laufmeter Wildschutzzäune.

NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG FÜR DAS JAHR 2014

Der vorliegende Geschäftsbericht mit integrierten Nachhaltigkeitsinformationen bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2014 und auf das Tätigkeitsgebiet der ASFINAG in Österreich. Die ASFINAG folgt in ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung dem Berichtsrahmen der „Global Reporting Initiative (GRI)“. Der vorliegende Geschäfts-/Nachhaltigkeitsbericht der ASFINAG wird wieder ausschließlich digital veröffentlicht und ist mit den Inhalten des Internetauftritts der ASFINAG unter www.asfinag.at stark vernetzt. Die vollständige GRI-Tabelle und weiterführende Information zur Nachhaltigkeit finden Sie auf der Homepage der ASFINAG im Bereich „Verantwortung“.

„Das Thema Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren in der ASFINAG stark an Bedeutung gewonnen. Von der Planung über den Neubau bis zu unseren vielen Serviceleistungen wird Nachhaltigkeit von uns somit tagtäglich gelebt und umgesetzt.“



DI Thomas Steiner
Nachhaltigkeitsbeauftragter
der ASFINAG



JAHRESABSCHLUSS

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT GEMÄSS BUNDES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die ASFINAG Gruppe will das Vertrauen der Kunden und Mitarbeiter wie auch jenes der breiten Öffentlichkeit durch eine transparente, zeitnahe und detaillierte Informationspolitik stärken. Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen und aufgrund des hohen öffentlichen Interesses orientiert sich die ASFINAG Gruppe in der Ausgestaltung und Kommunikation ihrer Unternehmensführung an internationalen Standards und Best-Practice-Methoden.

Im Geschäftsjahr 2011 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, freiwillig einen Vergleich der ASFINAG Standards mit den Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex durchzuführen, einen Corporate-Governance-Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Österreichische Corporate Governance Kodex richtet sich in erster Linie an börsennotierte Aktiengesellschaften.

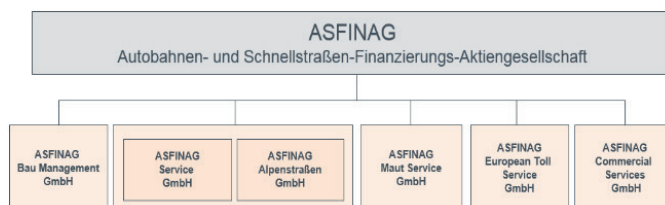
Wenngleich die Aktien der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft nicht an einer Börse gehandelt werden, wurde in den Geschäftsjahren 2011 bis 2013 der Empfehlung des österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance entsprochen, wonach sich auch nicht börsennotierte Aktiengesellschaften am Kodex orientieren sollten, soweit die Regeln für sie anwendbar sind.

Die ASFINAG Gruppe verfolgt eine Unternehmensstrategie, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen des Eigentümers, der Republik Österreich und der Arbeitnehmer erfordert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und legt ihm – der Satzung und dem Gesetz entsprechend – bestimmte Geschäftsfälle zur Genehmigung vor. Die strategische Ausrichtung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

BUNDES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (KURZ „B-PCGK“)

Ende Oktober 2012 hat die Österreichische Bundesregierung den Bundes Public Corporate Governance Kodex („B-PCGK“) beschlossen. Der B-PCGK gilt für Unternehmen, deren direkter oder indirekter Mehrheitsgesellschafter die Republik Österreich ist; er ist daher auch für die Gesellschaften der ASFINAG Gruppe anzuwenden. Die ASFINAG Gruppe bekennt sich zu den im B-PCGK festgelegten Grundsätzen, die bereits seit längerer Zeit Grundlage der Unternehmensführung der ASFINAG Gruppe sind. Dementsprechend wurde die formale Umsetzung des B-PCGK in der ASFINAG Gruppe im Geschäftsjahr 2013 erstmalig durchgeführt und, wie vom Kodex verpflichtend vorgesehen, die Beachtung dieses Kodex im Regelwerk der ASFINAG Gruppe verankert und somit die Umsetzung sichergestellt. Zumal die formale Umsetzung somit im Lauf des Geschäftsjahres 2013 abgewickelt wurde, wurden die Regeln des B-PCGK naturgemäß in diesem Jahr noch nicht durchgängig eingehalten, vollumfänglich ist dies erstmals im Geschäftsjahr 2014 der Fall. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 berücksichtigt die ASFINAG Gruppe ausschließlich die Vorgaben des für sie zwingenden B-PCGK.

Gemäß den Punkten 12 und 13 des B-PCGK sollen alle dem Kodex unterliegenden Unternehmen einen eigenen Corporate-Governance-Bericht erstellen und im Internet veröffentlichen. Der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe folgend, an deren Spitze die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft als Konzernholding bestimmte Dienstleistungen (z. B. Finanzierung, HR, Recht) für die gesamte ASFINAG Gruppe erbringt, hat die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit beschlossen, für alle Gesellschaften einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Die Struktur der ASFINAG Gruppe stellt sich wie folgt dar:



AUTOBAHNEN- UND SCHNELLSTRASSEN-FINANZIERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2014 bestand der Vorstand aus zwei Mitgliedern, Herrn DI Alois Schedl und Herrn Dr. Klaus Schierhackl.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
DI Alois Schedl	1952	25.10.2007	30.09.2017
Dr. Klaus Schierhackl	1968	25.10.2007	30.09.2017

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Dr. Klaus Schierhackl:

- Vorsitzender des Beirats der ÖVG-GmbH (Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft)
- Vorstandsmitglied des VÖWG (Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs)

DI Alois Schedl:

- Präsident des ATTC (Austrian Traffic Telematics Cluster)
- Vorstandsmitglied des FSV (Forschungsgesellschaft Straße, Schiene, Verkehr)
- Vorstand des ÖBV (Österreichische Bautechnik Vereinigung)
- Verwaltungsrat beim ÖIAV (Österreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Weiters enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen. Dazu zählen auch wesentliche Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften.

Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands wie folgt festgelegt:

DI Alois Schedl	Dr. Klaus Schlierhackl
ASFINAG Bau Management GmbH; Führung des Segments „Planung, Bau und Bauliche Erhaltung inkl. Betrieb“	ASFINAG Maut Service GmbH; Führung des Segments „Maut“
ASFINAG Servicegesellschaften; Führung des Segments „Betriebliche Erhaltung inkl. Betrieb“	ASFINAG Commercial Services GmbH
Technische Koordination	ASFINAG European Toll Service GmbH
Corporate Service: Marketing und Kommunikation	Strategie, Internationales und Innovation
	Raststationen und Liegenschaften
	Corporate Services: Finanzierung, Konzernrevision, Human Resources, Qualitätsmanagement, Rechnungswesen und Controlling, Recht und Einkauf

Ein Vorstandsvorsitzender ist aufgrund des Zweivorstands nicht eingerichtet.

Vergütung des Managements

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen Betrag jährlich begrenzt ist. Für jedes Geschäftsjahr werden mit dem Präsidium des Aufsichtsrats zu Beginn des Jahres Ziele vereinbart, welche sowohl das Erreichen finanzieller Kennzahlen (Jahresergebnis, Kosteneffizienzziele etc.) beinhalten als auch aus Leistungskriterien nicht finanzieller Art (z. B. Netzplanung, Kundenzufriedenheit etc.) bestehen. Am Ende jedes Geschäftsjahres werden vereinbarte Werte mit den tatsächlich erreichten Werten verglichen, und eine Auszahlung erfolgt entsprechend dem Zielerreichungsgrad.

Die Zusammensetzung der Vergütung des Managements im Konzern (Geschäftsführer und leitende Angestellte) folgt diesen Grundsätzen.

Name	Fixe Bezüge 2014 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2014 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Alois Schedl	EUR 264.000	EUR 57.900	EUR 8.222
Dr. Klaus Schlierhackl	EUR 264.000	EUR 57.900	EUR 8.574

Beendigungsansprüche

Die Vorstandsmitglieder haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden. Für die Berechnungsgrundlage nach Angestelltengesetz wurden die variablen Vergütungskomponenten vertraglich ausgenommen.

AUFSICHTSRAT

Die Grundlage für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das Aktiengesetz, die Satzung der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie der B-PCGK.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft zählt per 31. Dezember 2014 acht Mitglieder – fünf Mitglieder wurden als Kapitalvertreter von der Hauptversammlung gewählt und drei Mitglieder vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Dr. Claudia Kahr Vorsitzende	1955	23.06.2010	o. HV 2017
DI Herbert Kasser Stellvertreter der Vorsitzenden	1964	24.05.2007	o. HV 2017
Mag. Maria Kubitschek Mitglied	1962	24.05.2007	o. HV 2017
KR Kurt Eder Mitglied	1946	04.09.2014	o. HV 2017
Mag. Nikolaus Gretzmacher, MBA Mitglied	1975	04.09.2014	o. HV 2017
Roman Grünerbl Vorsitzender der Konzernvertretung	1966	10.04.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ursula Zortea-Ehrenbrandtner Vorsitzende des Betriebsrats der ASFINAG	1966	15.02.2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Franz Zimmermann Vorsitzender des Betriebsrats der ASFINAG Maut Service GmbH	1952	09.09.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Anwesenheitsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrats Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Hauptversammlung beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die HV 2014 hat für das Geschäftsjahr 2014 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p.a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	EUR 8.000	EUR 1.000
Stellvertreter	EUR 6.000	EUR 750
Mitglied	EUR 4.000	EUR 500

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2014 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rd. EUR 38.870 ausbezahlt.

ASFINAG BAU MANAGEMENT GMBH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2014 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI Gernot Brandtner und Herrn DI Alexander Walcher.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
DI Gernot Brandtner	1965	01.03.2008	28.02.2018
DI Alexander Walcher	1969	01.03.2008	28.02.2018

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI Gernot Brandtner

- Vorstand des ÖBV (Österreichische Bautechnik Vereinigung)

DI Alexander Walcher

- Beiratsmitglied der FSV (Forschungsgesellschaft Straße, Schiene, Verkehr)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Weiters enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

DI Gernot Brandtner	DI Alexander Walcher
Bau	Planung
E & M	Grundeinlöse
Fachbereich Technik, Innovation und Umwelt	Personal
	Projektcontrolling/Controlling
	Fachbereich Bauwirtschaft und Vergabe

Vergütung des Managements

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Bau Management GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen Betrag jährlich begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2014 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2014 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Gernot Brandtner	EUR 140.000	EUR 33.950	EUR 7.199
DI Alexander Walcher	EUR 140.000	EUR 33.950	EUR 7.304

Beendigungsansprüche

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

AUFSICHTSRAT

Die Grundlage für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie der B-PCGK.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ASFINAG Bau Management GmbH zählt per 31. Dezember 2014 neun Mitglieder, sechs Mitglieder wurden als Kapitalvertreter von der Generalversammlung gewählt und drei Mitglieder wurden vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
DI Alois Schedl Vorsitzender	1952	11.03.2009	o. GV 2019
Dr. Klaus Schierhackl Stellvertreter des Vorsitzenden	1968	11.03.2009	o. GV 2019
Univ.-Prof. DI Dr. h.c. Hans Georg Jodl Mitglied	1947	28.02.2013	o. GV 2018
DI Dr. Doris Link Mitglied	1969	28.02.2013	o. GV 2018
Mag. Doris Mischer Mitglied	1983	30.04.2013	o. GV 2018
Mag. Bernhard Schatz Mitglied	1980	11.03.2009	o. GV 2019
Ing. Andreas Hirt Betriebsrat	1977	19.07.2011	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Richard Loidl Vorsitzender des Betriebsrats	1963	26.05.2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Wolfgang Eberhart Betriebsrat	1962	27.10.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Anwesenheitsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrats Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2014 hat für das Geschäftsjahr 2014 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p.a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	EUR 2.250	EUR 150
Stellvertreter	EUR 1.850	EUR 150
Mitglied	EUR 1.500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2014 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rd. EUR 8.700 ausbezahlt.

ASFINAG SERVICE GMBH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2014 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn Dr. Josef Fiala und Herrn Mag. Rainer Kienreich.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Dr. Josef Fiala	1962	27.02.2008	30.09.2015
Mag. Rainer Kienreich	1968	16.09.2009	31.10.2019

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Dr. Josef Fiala

- Vorstandsvorsitzender des ATTC (Austrian Traffic Telematics Cluster)
- Vorsitzender der ITS Austria Plattform (Intelligent Transport Systems)
- Mitglied im ITS World Congress Board of Directors

Mag. Rainer Kienreich

- Vizepräsident des GSV (Gesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen)
- Präsident der ASTRAD (Austria Straßendienst)
- Vorstandsmitglied der OEGG (Österreichische Gesellschaft für Geomechanik)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Weiters enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Dr. Josef Fiala	Mag. Rainer Kienreich
Betriebliche Erhaltung	Netzplanung
Verkehrsmanagement	Erhaltungsmanagement
Corporate Services: a) Human Resources b) Controlling c) Arbeitnehmerschutz	Elektromaschinelle Erhaltung
Fachbereich: Liegenschaften und Versicherungen	Fachbereich: Tunnelmanagement

Vergütung des Managements

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der AS-FINAG Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen Betrag jährlich begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2014 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2014 brutto	Sachbezüge jährlich
Dr. Josef Fiala	EUR 140.000	EUR 37.275	EUR 7.498
Mag. Rainer Kienreich	EUR 140.000	EUR 37.275	EUR 6.387

Beendigungsansprüche

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

AUFSICHTSRAT

Die Grundlage für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie der B-PCGK.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ASFINAG Service GmbH zählt per 31. Dezember 2014 fünfzehn Mitglieder, zehn Mitglieder wurden als Kapitalvertreter von der Generalversammlung gewählt und fünf Mitglieder wurden vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
DI Alois Schedl Vorsitzender	1952	11.03.2010	o. GV 2015
Dr. Klaus Schierhackl Stellvertreter des Vorsitzenden	1968	11.03.2010	o. GV 2015
DI Christian Nagl Stellvertreter des Vorsitzenden	1967	11.03.2010	o. GV 2015
Hofrat DI Konrad Tinkler Mitglied	1948	11.03.2010	o. GV 2015
Mag. Doris Mischer Mitglied	1983	11.03.2010	o. GV 2015
Hofrat DI Peter Beiglböck Mitglied	1952	11.03.2010	30.11.2014
DI Bernhard Engleder Mitglied	1954	11.03.2010	o. GV 2015
Hofrat DI Johann Godowitsch Mitglied	1949	11.03.2010	o. GV 2015
Ing. Hannes Köberl Mitglied	1966	31.10.2013	o. GV 2018
Mag. Karl Lautner Mitglied	1956	11.03.2010	o. GV 2015
DI Franz Schwammenhöfer Mitglied	1967	16.03.2012	o. GV 2015
Günter Eek Vorsitzender des Zentralbetriebsrats	1975	11.03.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Christian Kleewein 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Zentralbetriebsrats	1978	12.03.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Gerhard Fuchs Betriebsrat	1970	11.03.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Harald Pacher Betriebsrat	1952	12.03.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Herbert Zink Betriebsrat	1973	12.03.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Anwesenheitsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrats Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2014 hat für das Geschäftsjahr 2014 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p.a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	EUR 2.250	EUR 170
Stellvertreter	EUR 1.850	EUR 170
Mitglied	EUR 1.500	EUR 170

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2014 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rd. EUR 16.800 ausbezahlt.

ASFINAG ALPENSTRASSEN GMBH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2014 bestand die Geschäftsführung aus einem Mitglied, Herrn DI Klaus Fink.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
DI Klaus Fink	1950	30.11.2004	31.12.2015

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen: keine

Arbeitsweise & Geschäftsverteilung

Die Geschäftsordnung enthält die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Vergütung des Managements

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Alpenstraßen GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen Betrag jährlich begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2014 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2014 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Klaus Fink	EUR 140.000	EUR 37.050	EUR 6.410

Beendigungsansprüche

Der Geschäftsführer hat bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

AUFSICHTSRAT

Die Grundlage für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie der B-PCGK.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ASFINAG Alpenstraßen GmbH zählt per 31. Dezember 2014 sechs Mitglieder, vier Mitglieder wurden als Kapitalvertreter von der Generalversammlung gewählt und zwei Mitglieder wurden vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
DI Alois Schedl Vorsitzender	1952	22.11.2007	o. GV 2017
Hofrat DI Robert Müller Stellvertreter des Vorsitzenden	1956	22.03.2007	o. GV 2017
Dr. Christian Konzett Mitglied	1950	22.03.2007	o. GV 2017
Dr. Klaus Schierhackl Mitglied	1968	22.11.2007	o. GV 2017
Roman Grünerbl Vorsitzender des Betriebsrats	1966	22.03.2007	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Bernhard Mayr Betriebsrat	1974	01.08.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Anwesenheitsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrats Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2014 hat für das Geschäftsjahr 2014 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p.a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	EUR 2.250	EUR 150
Stellvertreter	EUR 1.850	EUR 150
Mitglied	EUR 1.500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2014 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rd. EUR 4.450 ausbezahlt.

ASFINAG MAUT SERVICE GMBH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2014 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Frau Mag. Gabriele Lutter und Herrn Ing. Mag. Bernd Datler.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Mag. Gabriele Lutter	1962	01.03.2013	28.02.2018
Ing. Mag. Bernd Datler	1973	17.11.2009	28.02.2018

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Mag. Gabriele Lutter

- Aufsichtsratsmitglied via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H.
- Mitglied des Vorstands der ÖVG (Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft)

Diese Funktionen sind vom Gesellschafter genehmigt.

Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Weiters enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Mag. Gabriele Lutter	Ing. Mag. Bernd Datler
Mauteinhebung und Vertrieb	Systembetrieb
Enforcement	Systementwicklung
Kundenmanagement	Telematische Dienste
Corporate Services: • Personal • Controlling	Zahlungsverkehr

Vergütung des Managements

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Maut Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen Betrag jährlich begrenzt ist. Die fixen Bezüge von Frau Mag. Gabriele Lutter sind höher, da sie auf die AG-seitige Einzahlung in die Pensionskasse verzichtet.

Name	Fixe Bezüge 2014 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2014 brutto	Sachbezüge jährlich
Mag. Gabriele Lutter	EUR 152.000	EUR 33.291	EUR 7.381
Ing. Mag. Bernd Datler	EUR 140.000	EUR 35.263	EUR 6.561

Beendigungsansprüche

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinnngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

AUFSICHTSRAT

Die Grundlage für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie der B-PCGK.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ASFINAG Maut Service GmbH zählt per 31. Dezember 2014 sechs Mitglieder, vier Mitglieder wurden als Kapitalvertreter von der Generalversammlung gewählt und zwei Mitglieder wurden vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Dr. Klaus Schierhackl Vorsitzender	1968	28.03.2011	o. GV 2016
DI Alois Schedl Stellvertreter des Vorsitzenden	1952	28.03.2011	o. GV 2016
Mag. Bernhard Schatz Mitglied	1980	28.03.2011	o. GV 2016
Ministerialrätin Mag. Karin Stanger-Herok Mitglied	1963	11.12.2013	o. GV 2018
Franz Zimmermann Vorsitzender des Betriebsrats	1952	19.03.2007	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Otto Wöchl Betriebsrat	1955	17.08.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Anwesenheitsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrats Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2014 hat für das Geschäftsjahr 2014 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p.a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	EUR 2.250	EUR 150
Stellvertreter	EUR 1.850	EUR 150
Mitglied	EUR 1.500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2014 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rd. EUR 3.750 ausbezahlt.

ASFINAG COMMERCIAL SERVICES GMBH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2014 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn Dr. Hubert Resch und Herrn Dr. Anton Sieber.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Dr. Hubert Resch	1969	01.04.2008	unbefristet
Dr. Anton Sieber	1965	01.04.2008	unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen: keine

Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Weiters enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Dr. Hubert Resch	Dr. Anton Sieber
Corporate Affairs	Geschäftsfeld Beratung
Personal	Geschäftsfeld Betrieb
Risikomanagement	Interne Organisation
Marketing/Kommunikation	Kaufmännische Betreuung/Controlling

Vergütung des Managements

Die Geschäftsführer der ASFINAG Commercial Services GmbH üben die Geschäftsführertätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführer keine zusätzliche Vergütung.

Beendigungsansprüche

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

ÜBERWACHUNGSORGAN

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG Commercial Services GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

ASFINAG EUROPEAN TOLL SERVICE GMBH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2014 bestand die Geschäftsführung bis 15.07.2014 aus drei Mitgliedern, Frau Mag. Gabriele Csoklich, Herrn Mag. Helmut Krumböck und Herrn Dr. Hubert Resch. Seit dem Ausscheiden von Mag. Helmut Krumböck besteht die Geschäftsführung nunmehr aus zwei Mitgliedern, Frau Mag. Gabriele Csoklich und Herrn Dr. Hubert Resch.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Mag. Gabriele Csoklich	1964	12.03.2010	unbefristet
Mag. Helmut Krumböck	1969	12.03.2010	15.07.2014
Dr. Hubert Resch	1969	10.05.2012	unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen: keine

Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Weiters enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Mag. Gabriele Csoklich	Dr. Hubert Resch
Internationale Vignettenabrechnung	Internationale (elektronische) Mautabrechnung (z. B. EasyGo+)
Rechnungswesen und Controlling	

Vergütung des Managements

Die Geschäftsführer der ASFINAG European Toll Service GmbH üben die Geschäftsführertätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführer keine zusätzliche Vergütung.

Beendigungsansprüche

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

ÜBERWACHUNGSORGAN

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG European Toll Service GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

GENDERASPEKTE IN GESCHÄFTSLEITUNG UND AUFSICHTSRAT

Die ASFINAG Gruppe gewährleistet Chancengleichheit und Gleichbehandlung, ungeachtet von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, sexueller Ausrichtung, sozialer Herkunft oder politischer Einstellung.

In folgender Tabelle wird der Frauenanteil in den Geschäftsleitungen und Überwachungsorganen getrennt pro Gesellschaft dargestellt. Obwohl besonderes Augenmerk auf Genderaspekte gelegt wird, ergibt sich ein hoher Männeranteil aufgrund historisch gewachsener Strukturen und der sehr techniklastigen Inhalte und Tätigkeitsfelder in den jeweiligen Gesellschaften.

Die Berechnung des Frauenanteils im Überwachungsorgan wurde hinsichtlich der Kapitalvertreter errechnet. Dies aus dem Grund, da die Arbeitnehmervertreter vom Betriebsrat entsandt werden und auf diese Entsendung das Unternehmen und der Eigentümer keinen Einfluss haben.

Gesellschaft	Frauenanteil Geschäftsleitung per 31. Dezember 2014	Frauenanteil Überwachungsorgan per 31. Dezember 2014
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	0 %	40 %
ASFINAG Bau Management GmbH	0 %	33,3 %
ASFINAG Service GmbH	0 %	0 %
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	0 %	0 %
ASFINAG Maut Service GmbH	50 %	25 %
ASFINAG Commercial Services GmbH	0 %	kein Überwachungsorgan
ASFINAG European Toll Service GmbH	50 %	kein Überwachungsorgan

ABWEICHUNGEN IN DER ASFINAG GRUPPE

Punkt 11.6.7: Aufgrund der Organisationsstruktur und aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen sind die Vorstände der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft auch Aufsichtsräte in den Tochtergesellschaften, sodass Mitglieder der Aufsichtsräte auch gleichzeitig Mitglieder der jeweiligen Gesellschafterversammlung sind. Der Beschluss zur Entlastung und Vergütung der Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften ist durch den Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft zu genehmigen. Dies wurde in den Geschäftsordnungen für die Organe der ASFINAG Gruppe entsprechend verankert.

Punkte 12 und 13: Wie bereits oben ausgeführt erstellt die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer Organisationsstruktur folgend einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht für sämtliche Gesellschaften der ASFINAG Gruppe und veröffentlicht diesen auf der ASFINAG Homepage. Die Tochtergesellschaften der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft betreiben keine eigenen Homepages.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS ZUM B-PCGK

Zur durchgeführten Evaluierung erklären der Vorstand und der Aufsichtsrat:

„Der B-PCGK wird seit dem Geschäftsjahr 2013 in der ASFINAG Gruppe angewandt und nach Maßgabe der oben angeführten Erläuterungen eingehalten, wobei bereits in den Jahren 2011 bis 2013 die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex freiwillig eingehalten wurden. Die Abweichungen zu den Kodex-Regeln ergeben sich vor allem aus der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe und sind entsprechend erklärt und begründet worden.

Die Anwendung des B-PCGK hat für die ASFINAG einen sehr hohen Stellenwert und bildet einen wesentlichen

Baustein im Hinblick auf die Stärkung des Vertrauens des Eigentümers, der Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen. Wie einleitend berichtet hat sich die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft ob der besonderen Organisationsstruktur entschieden, für die gesamte Gruppe einen gemeinsamen Bericht zu erstellen. Konsequenterweise wird diese Entsprechenserklärung somit auch von Vorstand und Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft für alle Gesellschaften innerhalb der ASFINAG Gruppe abgegeben.“

Vorstand und Aufsichtsrat e.h.

JAHRESABSCHLUSS 2014

KONZERNBILANZ

VERMÖGENSWERTE

	31.12.2014	31.12.2013
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	14.909.063.681,38	14.466.038.039,53
Immaterielle Vermögenswerte	14.164.577.514,84	13.780.688.869,92
Sachanlagen	514.153.841,91	483.251.388,35
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	19.697.220,24	22.391.972,56
Anteile an assoziierten Unternehmen	171.499,84	77.791,31
Übrige langfristige Vermögenswerte	163.198.555,55	140.347.610,39

Künftige Steueransprüche	47.265.049,00	39.280.407,00
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	306.818.576,07	347.465.958,66
Vorräte	10.704.245,45	12.251.885,62
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200.161.948,44	197.123.748,31
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	73.218.192,95	77.402.166,92
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.734.189,23	60.688.157,81
ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	1.069.765,93	0,00
SUMME VERMÖGENSWERTE	15.216.952.023,38	14.813.503.998,19

EIGENKAPITAL + SCHULDEN

EIGENKAPITAL	3.612.784.030,32	3.293.962.324,67
Grundkapital	392.433.304,51	392.433.304,51
Kapitalrücklagen	69.915.790,07	69.915.790,07
Gewinnrücklage	6.318.012,97	6.318.012,97
Kumulierte Konzernergebnisse	3.139.416.922,77	2.820.595.217,12
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	3.608.084.030,32	3.289.262.324,67
Anteil anderer Gesellschafter	4.700.000,00	4.700.000,00
LANGFRISTIGE SCHULDEN	8.935.627.735,72	9.745.151.644,69
Finanzielle Schulden	8.891.298.595,08	9.660.624.244,41
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	39.957.818,00	38.037.077,00

Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	587.097,04	756.729,86
Übrige langfristige Schulden	3.784.225,60	45.733.593,42
KURZFRISTIGE SCHULDEN	2.668.540.257,34	1.774.390.028,83
Finanzielle Schulden	1.914.007.741,73	1.178.505.120,68
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	269.082.532,78	253.077.296,84
Übrige kurzfristige Schulden	235.916.045,31	139.908.897,98
Ertragssteuerschulden	39.593.335,73	18.794.258,39
Kurzfristige Rückstellungen	209.940.601,79	184.104.454,94
SUMME EIGENKAPITAL + SCHULDEN	15.216.952.023,38	14.813.503.998,19

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2014	2013
Umsatzerlöse	2.266.660.277,11	2.071.901.939,39
Sonstige Erträge	82.261.007,20	89.543.761,91
Aktivierte Eigenleistungen	4.878.700,98	4.186.491,70
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-911.996.692,93	-729.528.283,54
Personalaufwand	-175.486.915,90	-170.749.951,99
Sonstige Aufwendungen	-151.524.123,17	-153.053.949,74
ERGEBNIS VOR ZINSEN, ABSCHREIBUNGEN, ERTRAGSSTEUERN UND SONSTIGEM FINANZERGEBNIS (EBITDA)	1.114.792.253,29	1.112.300.007,73

Ab- und Zuschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-62.532.134,44	-61.856.906,04
ERGEBNIS VOR ZINSEN, ERTRAGSSTEUERN, WERTPAPIERERTRÄGEN UND ERGEBNIS VON ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN (EBIT)	1.052.260.118,85	1.050.443.101,69
Zinsaufwand	-385.584.154,67	-450.287.960,79
Sonstige Finanzaufwendungen	-37.556.540,70	-94.093.399,94
Zinsertrag	25.713.416,33	26.064.236,09
Sonstige Finanzerträge	37.338.407,02	93.821.898,36
Ergebnis assoziierte Unternehmen	81.751,65	103.740,10
FINANZERGEBNIS UND ERGEBNIS ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN	-360.007.120,37	-424.391.486,18
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	692.252.998,48	626.051.615,51
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-173.072.442,62	-154.821.134,39
PERIODENERGEBNIS	519.180.555,86	471.230.481,12
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	519.180.555,86	471.230.481,12
Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00

KONZERN GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	2014	2013
Periodenergebnis	519.180.555,86	471.230.481,12
Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	58.528,60	-3.181,30
darauf entfallende latente Steuern	-14.632,00	795,00
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden	43.896,60	-2.386,30
Neubewertung gemäß IAS 19	-536.993,81	1.046.237,94
darauf entfallende latente Steuern	134.247,00	-261.559,00
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden	-402.746,81	784.678,94
sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	-358.850,21	782.292,64
Gesamtergebnis	518.821.705,65	472.012.773,76
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	518.821.705,65	472.012.773,76
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00

KONZERN EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Grundkapital	Kapital Rücklagen	Gewinn Rücklagen	Bewertungs- rücklage IAS 39	Neu- bewertung gem. IAS 19	Gewinnvortrag	kumuliertes Konzernergebnis	Anteil Anteils- eigner des Mutter- unternehmens	Anteil anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2013	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-333.260,62	-1.443.644,76	2.450.359.348,74	2.448.582.443,36	2.917.249.550,91	4.700.000,00	2.921.949.550,91
Periodenergebnis						471.230.481,12	471.230.481,12	471.230.481,12		471.230.481,12
sonstiges Ergebnis				-2.386,30	784.678,94		782.292,64	782.292,64		782.292,64
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-2.386,30	784.678,94	471.230.481,12	472.012.773,76	472.012.773,76	0,00	472.012.773,76
Dividenden- ausschüttungen						-100.000.000,00	-100.000.000,00	-100.000.000,00		-100.000.000,00
Stand 01.01.2014	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-335.646,92	-658.965,82	2.821.589.829,86	2.820.595.217,12	3.289.262.324,67	4.700.000,00	3.293.962.324,67
Periodenergebnis						519.180.555,86	519.180.555,86	519.180.555,86		519.180.555,86
sonstiges Ergebnis				43.896,60	-402.746,81		-358.850,21	-358.850,21		-358.850,21
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	43.896,60	-402.746,81	519.180.555,86	518.821.705,65	518.821.705,65	0,00	518.821.705,65
Dividenden- ausschüttungen						-200.000.000,00	-200.000.000,00	-200.000.000,00		-200.000.000,00
Stand 31.12.2014	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-291.750,32	-1.061.712,63	3.140.770.385,72	3.139.416.922,77	3.608.084.030,32	4.700.000,00	3.612.784.030,32

KONZERN GELDFLUSSRECHNUNG

	2014	2013
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	692.252.998,48	626.051.615,51
Gewinn/Verlust aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-859.917,78	-3.729.383,83
Ab-/Zuschreibungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	62.532.134,44	61.856.906,04
Ergebnis assoziierte Unternehmen	-81.751,65	-103.740,10
Zinsaufwand	385.584.154,67	450.287.960,79
Zinsertrag	-25.713.416,33	-26.064.236,09
gezahlte Zinsen	-396.789.517,75	-461.890.246,22
erhaltene Zinsen	25.372.874,52	26.666.588,46
sonstige unbare Finanzaufwendungen/-erträge	208.806,44	234.525,83
sonstige bare Finanzaufwendungen/-erträge	9.327,24	-37.245,75
Veränderung der Vorräte	1.547.640,17	-1.240.165,67
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.108.255,03	-18.331.133,72
Veränderung der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte ohne Berücksichtigung von Derivaten	-423.031,41	-6.173.974,59
Veränderung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	1.383.747,19	-447.281,06
Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	33.678.922,62	11.839.556,92
Veränderung der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18.194.799,93	81.037.539,24
Veränderung der kurz- und langfristigen übrigen Schulden ohne Berücksichtigung von Derivaten	-2.883.473,59	-8.755.161,24
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	754.516.442,32	731.202.124,52

Gezahlte Ertragssteuern	-158.494.258,39	-161.313.773,52
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	596.022.183,92	569.888.351,00
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	2.983.067,22	7.979.421,23
erhaltene Dividenden aus Finanzinvestitionen	70.055,00	87.885,00
Auszahlungen für den Erwerb vom Fruchtgenussrecht	-375.663.622,52	-331.397.076,38
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten (ausgenommen Fruchtgenuss), Sachanlagen	-77.312.558,96	-56.899.146,31
Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen und Kapitalerhöhungen von assoziierten Unternehmen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-705.658,99	-1.551.023,51
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-450.628.718,26	-381.779.939,97
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Schulden mit Derivaten	985.205.728,86	1.743.135.000,00
gezahlte Dividenden	-145.000.000,00	-100.000.000,00
Auszahlung aus der Tilgung von finanziellen Schulden mit Derivaten	-1.023.553.163,10	-1.783.054.578,91
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-183.347.434,24	-139.919.578,91
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60.688.157,81	12.499.325,69
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	596.022.183,92	569.888.351,00
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-450.628.718,26	-381.779.939,97
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-183.347.434,24	-139.919.578,91
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.734.189,23	60.688.157,81

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Vermögen

	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Langfristige Vermögenswerte	14.909.063,68	97,98	14.466.038,09	97,65	14.172.485	98,10
Kurzfristige Vermögenswerte	306.819	2,02	347.465,96	2,35	274.135	1,90
Zur Veräußerung gehender langfristiger Vermögenswerte	1.070	0,01	0	0,00	0	0,00
	15.216.952,02	100,00	14.813.504,05	100	14.446.620	100

Die langfristigen Vermögenswerte werden im Wesentlichen durch die immateriellen Vermögensgegenstände dominiert, die vor allem das Fruchtgenussrecht (Neubau) am hochrangigen Straßennetz darstellen. Das Fruchtgenussrecht wächst mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Infrastruktur. Der Wert des Fruchtgenussrechtes wuchs im Jahr 2014 um EUR 382 Mio. (2013 EUR 327 Mio.).

Die Sachanlagen (EUR 514 Mio.) bestehen schwerpunktmäßig aus Mautanlagen, der Errichtung von Verkehrsbeeinflussungsanlagen und Investitionen in die Corporate-Network-Infrastruktur sowie Investitionen in die IT-Infrastruktur.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betreffen vor allem die Fakturierung der Vignettenverkäufe und Forderungen aus der Lkw-Maut mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Weiters sind hier u. a. auch die flüssigen Mittel, die Vorräte, die Bewertung der kurzfristigen Derivate (siehe Konzernanhang 4.20) und die Forderungen aus der USt-Verrechnung enthalten.

Bei den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten handelt es sich um eine Liegenschaft, bei welcher der Kaufvertrag bereits 2014 unterzeichnet wurde, der Übergang von sämtlichen Gefahren und Lasten in diesem Zusammenhang jedoch erst im Geschäftsjahr 2015 erfolgen wird.

Eigenkapital und Schulden

	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Eigenkapital aus Innenfinanzierung	3.145.735	20,67	2.826.913	19,08	2.454.900,46	16,99

Eigenkapital aus Außenfinanzierung	467.049	3,07	467.049	3,15	467.049,10	3,23
Eigenkapital	3.612.784	23,74	3.293.962	22,24	2.921.949,55	20,23
Langfristige Schulden	8.935.627,74	58,72	9.745.151,64	65,79	9.065.864	62,75
Kurzfristige Schulden	2.668.540,26	17,54	1.774.390,03	11,98	2.458.806	17,02
	15.216.952	100	14.813.503,67	100	14.446.619,55	100

Das Eigenkapital ist um das Jahresergebnis 2014 gestiegen, vermindert um die Ausschüttung einer Dividende von EUR 200 Mio. und dem sonstigen Ergebnis. Bei den bestehenden Finanzverbindlichkeiten kam es zu einer Verlagerung des Fristigkeitenprofils des Fremdkapitals von lang- zu kurzfristig laufenden Positionen. Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten (ohne Barvorlagen) in Höhe von insgesamt rd. EUR 1,0 Mrd. (Nominalwert). Dem gegenüber standen eine Finanzierung in Form einer Anleihe in Höhe von EUR 0,75 Mrd. mit 7 Jahren Laufzeit und einem Kupon von 1,375 % sowie ein Darlehen bei der Europäischen Investitionsbank mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 1,115 %.

Umsatz und Ergebnis

	TSD €	TSD €	TSD €
Umsatzerlöse	2.266.660,00	2.071.902,00	1.968.116,00
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1.114.792,00	1.112.300,00	1.095.271,00
in % vom Umsatz	49,18	53,68	55,65
Zu- und Abschreibungen	-62.532,00	-61.857,00	-62.820,00
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.052.260,00	1.050.443,00	1.032.451,00
in % vom Umsatz	46,42	50,70	52,46
Finanzergebnis	-360.007,00	-424.392,00	-404.862,00
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	692.253,00	626.051,00	627.589,00

in % vom Umsatz	30,54	30,22	31,89
Periodenergebnis	519.181,00	471.230,00	472.466,00
in % vom Umsatz	22,91	22,74	24,01
Kumuliertes Konzernergebnis	3.136.699,00	2.820.595,00	2.448.582,00

Das Periodenergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 10 % (EUR 48 Mio.) gestiegen.

Die Mauterlöse haben sich insgesamt im Jahr 2014 um rd. EUR 137 Mio. (8,1 %) erhöht.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen, die ergebniswirksam sind (somit exklusive Fruchtgenuss), sind gegenüber 2013 um rd. EUR 127 Mio. gestiegen, was im Wesentlichen auf die höheren Aufwendungen für bauliche Erhaltungsmaßnahmen zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis hat sich um rund EUR 64 Mio. verbessert, was im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau bzw. auf die geringere durchschnittliche Verzinsung der Refinanzierungen im Jahr 2014 zurückzuführen ist.

Das bessere Finanzergebnis wirkt sich auch unmittelbar auf das Ergebnis vor Ertragssteuern aus, das daher für 2014 mit EUR 692 Mio. um EUR 66 Mio. über dem Vorjahresniveau (EUR 626 Mio.) liegt.

Nach Abzug der Steuern ergibt sich ein Jahresergebnis von EUR 519 Mio. (2013 EUR 471 Mio.).

Ertragsstruktur

	2014		2013		2012	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Sondermauterlöse	155.118,21	6,59	146.751,23	6,78	136.358,70	6,56
Vignettenerlöse	428.197,74	18,19	406.312,17	18,76	382.991,66	18,43
LKW-Mauterlöse	1.241.628,47	52,75	1.134.536,47	52,39	1.102.767,66	53,06
Erlöse Vermietung/Verpachtung	31.209,07	1,33	31.827,22	1,47	31.295,48	1,51
Erlöse Service- und Kontrolldienst, Enforcement	29.391,11	1,25	26.250,71	1,21	26.922,90	1,30

sonstige Umsatzerlöse	112,01	0,00	134,71	0,01	256,42	0,01
Erlöse aus der Weiterverrechnung	381.003,66	16,19	326.089,44	15,06	287.522,97	13,83
Umsatzerlöse	2.266.660,27	96,30	2.071.901,95	95,67	1.968.115,79	94,70
Aktiviert Eigenleistungen	4.879	0,21	4.186	0,19	5.082	0,24
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	1.829,50	0,08	5.546,55	0,26	7.333,03	0,35
Erträge aus Strafgele	60.949,84	2,59	66.109,44	3,05	77.185,39	3,71
Übrige sonstige Erträge	19.481,67	0,83	17.887,77	0,83	20.624,51	0,99
Sonstige Erträge	82.261,01	3,49	89.543,76	4,13	105.142,93	5,06
Umsatzerlöse und Erträge	2.353.800,28	100	2.165.631,71	100	2.078.340,72	100

Die Steigerung der Mauterlöse für Kfz > 3,5 t hzGg um rund 9,4 % ist auf eine Anpassung der Tarife ab 1. Jänner 2014 sowie auf eine gesteigerte Fahrleistung (+2,8 %) gegenüber 2013 zurückzuführen.

Die Steigerung bei der Vignette ist auf eine geringe Mengensteigerung (1,1 %) und die gesetzlich festgelegte Valorisierung zurückzuführen, die Sondermauterlöse stiegen aufgrund erhöhter Pkw-Abfertigungen (+2,0 %) sowie durch Preisanpassungen.

Die Erlöse aus dem Enforcement sind aufgrund von Erhöhungen der Ersatzmaturen für Kfz > 3,5 t hzGg sowie der Errichtung zusätzlicher automatischer Vignettenkontrollen um rund 12 % gegenüber 2013 gestiegen.

Die Erlöse aus den Vermietungen und Verpachtungen blieben ebenfalls nahezu konstant und betrafen im Wesentlichen Raststationserlöse.

Die Erlöse aus Weiterverrechnungen korrespondieren mit den Aufwendungen für den Neubau und die Erweiterung der Streckeninfrastruktur und sind gegenüber 2013 um rund EUR 55 Mio. gestiegen.

Die sonstigen Erträge betreffen größtenteils den ASFINAG Anteil an Strafgeletern auf dem Autobahnen- und Schnellstraßennetz (rd. EUR 61 Mio.), Grundstücksverkäufe, Kostenbeteiligungen Dritter, Pönaleforderungen, Erträge aus der Weiterverrechnung von Schadensfällen etc.

Aufwandsstruktur

	2014		2013		2012	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	911.996,69	70,07	729.528,28	65,42	674.361,93	64,48
Personalaufwendungen	175.486,92	13,48	170.749,95	15,31	167.351,33	16
Sonstige Aufwendungen	151.524,12	11,64	153.053,95	13,72	141.356,52	13,52
Zu- und Abschreibungen, Wertminderungen	62.532,13	4,80	61.856,91	5,55	62.820,19	6,01
Aufwendungen	1.301.539,86	100	1.115.189,09	100	1.045.889,97	100

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen liegen mit EUR 912 Mio. um rd. EUR 182 Mio. höher als im Vorjahr (EUR 730 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Bauleistung zurückzuführen, annähernd ein Drittel davon im Bereich des ergebnisneutralen Fruchtgenusses und zwei Drittel bei den baulichen Erhaltungsaufwendungen. Die Dotierung der Rückstellung zur Erhaltungsverpflichtung nach IFRIC 12 ist überdies um rund EUR 17 Mio. gegenüber 2013 gestiegen.

Die Personalaufwendungen stiegen aufgrund der kollektivvertraglichen Erhöhung.

Geldflussrechnung

	2014	2013	2012
	TSD €	TSD €	TSD €
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	596.022,00	569.888,00	512.748,00
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-450.629,00	-381.780,00	-345.697,00
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-183.347,43	-139.920,00	-165.965,00
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-37.953,97	48.188,00	1.086,00
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60.688,16	12.499,33	11.412,86
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.734,19	60.688,16	12.498,86

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit beträgt im Jahr 2014 EUR 596 Mio. und liegt somit um EUR 26 Mio. höher als im Vorjahr. Die gesteigerte Investitionstätigkeit der ASFINAG in der Höhe von EUR 451 Mio., insbesondere in die Streckeninfrastruktur (Fruchtgenuss), führt in Summe für 2014 zu einem positiven Cashflow vor Finanzierung (Free Cashflow) in Höhe von EUR 145 Mio.

Über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (EUR -183 Mio.), entstanden aus Tilgungen iHv rd. EUR 1.024 Mio., einer Dividendenzahlung von EUR 145 Mio. sowie Neuaufnahmen iHv rd. EUR 985 Mio., errechnet sich der Endbestand an Fondsmittel von rd. EUR 23 Mio.

Rentabilität

	2014	2013	2012
Umsatzrentabilität iwS (%) = operatives Ergebnis (EBIT) / Umsatzerlöse	46,42	50,70	52,46
Umsatzrentabilität ieS (%) = Periodenergebnis / Umsatzerlöse	22,91	22,74	24,01
Gesamtkapitalrentabilität (%) = operatives Ergebnis (EBIT) / Ø Gesamtkapital	7,01	7,18	7,17
Eigenkapitalrentabilität (%) = Periodenergebnis / Ø Eigenkapital	15,03	15,16	17,27

Die Umsatzrentabilität iwS ist gegenüber 2013 leicht gesunken, da bei nahezu gleich bleibendem EBIT die Umsätze (inkl. der ergebnisneutrale Umsatz aus der Weiterverrechnung an den Bund) gestiegen sind. Die Umsatzrentabilität ieS hingegen konnte aufgrund des verbesserten Finanzergebnisses leicht erhöht werden.

Die Gesamtkapitalrentabilität ist aufgrund der erhöhten Bilanzsumme bei nahezu gleich bleibendem EBIT leicht gesunken. Die Eigenkapitalrentabilität ist ebenfalls leicht zurückgegangen, da das durchschnittliche Eigenkapital stärker als das Periodenergebnis im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiteranzahl per 31.12.2014

	Gesamt 2014	ASFINAG 2014	MA Länder 2014	Gesamt 2013	Gesamt 2012
ASFINAG-Holding	138	138	0	133	130
ASFINAG Service GmbH	1.452	880	572	1.461	1.482
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	242	242	0	246	257
ASFINAG Bau Management GmbH	256	243	13	257	237
ASFINAG Maut Service GmbH	586	586	0	557	561
ASFINAG Commercial Services GmbH	0	0	0	0	0
ASFINAG European Toll Services GmbH	0	0	0	0	0
Summe Headcounts	2.674	2.089	585	2.654	2.667

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember hat sich gegenüber 2013 um 20 erhöht. Von insgesamt 2.674 Mitarbeitern sind per 31. Dezember 2014 34 Mitarbeiter temporäre Mitarbeiter, welche befristet zur Abdeckung von Arbeitsspitzen eingesetzt werden.

Die Fluktuation war 2014 mit rund 2,9 % auf einem konstant niedrigen Niveau. Saisonkräfte, Praktikanten und Ländermitarbeiter werden in der Betrachtung der Fluktuation nicht berücksichtigt.

Per Ende 2014 waren insgesamt 6 Lehrlinge in Ausbildung, Trainees gab es zu diesem Zeitpunkt keine.

Im Jahr 2014 wurde eine Vielzahl an zukunftsweisenden Projekten und Themen bearbeitet:

- **Umsetzung der Maßnahmen aus der letzten Mitarbeiterbefragung:**

Das Jahr 2014 stand im Unternehmen ganz im Zeichen der Bearbeitung der abgeleiteten Maßnahmen aus der Mitarbeiterbefragung 2013. Bei den Maßnahmen gibt es ebenso gesellschafts- und abteilungsinterne Aktivitäten wie konsolidierte Themenschwerpunkte, die über den gesamten Konzern bearbeitet werden.

- **Projekt Zeitwirtschaft neu:**

Über die Jahre hinweg entstanden in der ASFINAG unterschiedliche Regelwerke zur Zeiterfassung und Gehaltsabrechnung. Diese werden nun in dem Projekt neu gestaltet und zu einem Gesamtsystem vereinheitlicht.

- **Verhandlungen zum Kollektivvertrag 2015 und zur Sozialvereinbarung:**

Der Kollektivvertrag und die Sozialvereinbarung wurden neu verhandelt und abgeschlossen.

- **Aus- und Weiterbildung:**

Neben den laufenden Entwicklungsprogrammen im Bereich Führung und Projektmanagement waren die Grundausbildungen für die compliancerelevanten Fachschulungen stark im Fokus.

ANLAGENSPIEGEL IFRS

Sachanlagen

Sachanlagen	Grundstücke	Bauten	Technische Anlagen u. Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Fahrzeuge und Mobilien zur Betriebsführung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten							
Stand am 01.01.2014	20.233.540,87	198.035.923,95	545.555.888,03	27.331.116,91	127.631.562,41	29.728.666,89	948.516.699,06
Zugänge	80.187,66	6.156.497,55	20.998.092,71	2.894.009,28	12.821.124,50	43.697.500,80	86.647.412,50
Umbuchungen	33.799,00	110.471,83	7.040.668,71	0,00	311.058,80	-7.602.562,69	-106.564,35
Umgliederungen	-618.390,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-618.390,76
Abgänge	-97.290,20	-250.227,55	-2.912.891,14	-3.402.542,58	-4.497.653,46	-55.090,88	-11.215.695,81
Stand am 31.12.2014	19.631.846,57	204.052.665,78	570.681.758,31	26.822.583,61	136.266.092,25	65.768.514,12	1.023.223.460,64

Abschreibungen u. Wertminderungen							
Stand am 01.01.2014	0,00	113.682.694,95	266.928.414,03	18.701.252,05	63.876.095,81	2.076.853,87	465.265.310,71
Abschreibung	0,00	7.239.762,38	33.436.689,38	2.903.671,82	10.212.976,30	0,00	53.793.099,88
Wertminderung	0,00	0,00	0,00	0,00	35.863,00	17.916,39	53.779,39
Abgänge	0,00	-228.355,55	-2.489.650,10	-3.359.065,14	-3.946.115,46	0,00	-10.023.186,25
Afa Umbuchung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2014	0,00	120.694.101,78	297.875.453,31	18.245.858,73	70.159.434,65	2.094.770,26	509.069.618,73
Buchwert 31.12.2013	20.233.540,87	84.353.229,00	278.627.474,00	8.629.864,86	63.755.466,60	27.651.813,02	483.251.388,35
Buchwerte 31.12.2014	19.631.846,57	83.358.564,00	272.806.305,00	8.576.724,88	66.106.657,60	63.673.743,86	514.153.841,91

Immaterielle

Immaterielle Vermögenswerte	Fruchtgenussrecht	Anzahlung Fruchtgenussrecht	Rechte und Lizenzen	Firmenwert	Anzahlung auf immaterielles Vermögen	Summe
Anschaffungskosten						
Stand am 01.01.2014	12.860.123.585,81	741.099.114,99	86.345.378,01	153.032.137,39	2.991.017,26	13.843.591.233,46
Zugänge	81.255.986,47	301.188.937,68	6.107.155,86	0,00	3.200.106,80	391.752.186,81
Umbuchungen	131.279.654,38	-130.786.290,84	2.231.811,82	0,00	-2.091.448,47	633.726,89
Abgänge	0,00	-31.525,10	-77.920,00	0,00	-3.000,00	-112.445,10
Stand am 31.12.2014	13.072.659.226,66	911.470.236,73	94.606.425,69	153.032.137,39	4.096.675,59	14.235.864.702,06

Abschreibungen						
Stand am 01.01.2014	0,00	0,00	62.902.363,54	0,00	0,00	62.902.363,54
Abschreibung	0,00	0,00	8.450.463,68	0,00	0,00	8.450.463,68
Abgänge	0,00	0,00	-65.640,00	0,00	0,00	-65.640,00
Afa Umbuchung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2014	0,00	0,00	71.287.187,22	0,00	0,00	71.287.187,22
Buchwerte 31.12.2014	13.072.659.226,66	911.470.236,73	23.319.238,47	153.032.137,39	4.096.675,59	14.164.577.514,84

Konsolidierungsspiegel

Gesellschaft	Sitz	in % Beteiligung	Kons. Methode	lok. Währung
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	Wien		VOLL	EUR
ASFINAG Service GmbH	Ansfelden	85,00	VOLL	EUR
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	Innsbruck	51,00	VOLL	EUR
ASFINAG Bau Management GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Maut Service GmbH	Salzburg	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Commercial Services GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG European Toll Service GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
M6 Tolna Üzemeltető Koriátolt Felelősségű Társaság	Budapest	16,00	EQUITY	HUF
Verkehrsauskunft Österreich VAO GesBR	Wien	24,00	EQUITY	EUR

Kennzahlen

Finanzkennzahlen in EUR Mio.	2014	Delta in %	2013	2012
Mauterlöse	1.825	8,1%	1.688	1.622
davon Mauterlöse PKW	583	5,4%	553	519
davon Streckenmauterlöse	155	5,6%	147	136
davon Vignettenerlöse	428	5,3%	406	383
verkaufte Menge Vignetten (Mio. Stück)	24,3	1,0%	24,1	23,6
davon Mauterlöse LKW	1.242	9,5%	1.135	1.103
Finanzergebnis (Zinsaufwand)	-360	-15,2%	-424	-405
Periodenergebnis	519	10,2%	471	471
Cash-Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	145	-22,8%	188	167
Bilanzsumme	15.217	2,7%	14.814	14.447
Eigenkapital	3.613	9,7%	3.294	2.922
Eigenkapitalquote	23,7%	6,8%	22,2%	20,2%
Kurzfristige und langfristige Schulden	11.604	0,7%	11.519	11.525
Bauprogramm	909	29,0%	704	632
davon Neubau	382	16,7%	327	288
davon bauliche Erhaltung	455	33,5%	341	305

Operative Kennzahlen	2014	Delta in %	2013	2012
Fahrleistung KFZ <= 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	25.708	4,7%	24.546	24.068
Fahrleistung KFZ > 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	3.268	2,8%	3.178	3.130
Gesamtfahrleistung in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)*	28.976	4,5%	27.724	27.198
Bestehendes Streckennetz in km	2.183	0,2%	2.178	2.178
Mitarbeiter (inkl. Mitarbeiter Länder)	2.674	0,8%	2.654	2.667

Impressum

ASFINAG
AUTOBAHNEN- UND SCHNELLSTRASSEN-FINANZIERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

A-1011 WIEN, ROTENTURMSTRASSE 5-9, POSTFACH 983
TEL +43 (0) 50 108-10000, FAX +43 (0) 50 108-10020
E-MAIL office@asfinag.at

Rechtsform Aktiengesellschaft, Sitz Wien, FN 92191 a
Firmenbuchgericht Handelsgericht Wien,
UID-Nummer ATU 43143200

Die im Text gewählte männliche Form bezieht immer gleichermaßen weibliche Personen ein.
Auf eine Doppelbezeichnung wurde aufgrund einfacherer Lesbarkeit verzichtet.